

Bote aus dem Riesen-Gehege.

Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 34.

Hirschberg, Dienstag den 22. März

1870.

Zur Allerhöchsten Geburtsfeier Seiner Majestät des Königs. Den 22. März 1870.

Dem König Heil! Die frommen Feiertlänge,
Die laut ertönen heut' von Dom zu Dom,
Sie gelten Dir, Dir diese Festgesänge,
Getragen von der Orgelstöne Strom,
Und freudenvoll, in Preußens Völkerreiche,
Weih'n Dir auch wir das Opfer wahrer Treue.

Dank Dir, o Gott, für unsers Königs Leben,
Der, reich an Ruhm, den Thron der Preußen ziert,
Dem Du zur Macht ein mildes Herz gegeben,
Mit dem er liebevoll sein Volk regiert,
Den reich an Siegen die Geschichte kündigt,
Der in des Volkes Glück sein eignes findet.

Ein einzig Deutschland ist sein rastlos Streben,
Und frühlingsschön weht's durch die deutschen Gauen.
Ja, schirm, o Gott, sein thatenreiches Leben,
Die Früchte seines Wirkens noch zu schau'n,
Daß, was sich jetzt in Haß und Neid noch trennet,
Zu einer Fahne freudig sich bekennet.

Und wenn ein Feind je den Gedanken hätte,
Zu nahen uns, — und unser König winkt,
Dann wird ganz Preußen eine Kriegerkette,
Durch die kein Feind und kein Verräther dringt.
Ja, glücklich ist ein solcher Fürst zu nennen,
Wie wir mit Stolz Dich, König Wilhelm, kennen.

Und schweigen Deinem Ruhme Pyramiden,
Dein Denkmal thront in Deiner Völker Brust.
Du wahrtest Dir den schönen Seelenfrieden,
Daß Dir's bewußt, daß Du des Volkes Lust;
D'rum drängt's das Herz, vor Gott heut hinzutreten,
Um andachtsvoll für Dich zu ihm zu beten:

Segn' ihn, o Gott, den Greis in Silberhaaren,
Laß' lang' uns noch des guten Königs freu'n!
Wir aber wollen fest um ihn uns schaaren,
Wir wollen liebend Alle ihn umreißen. —
Vertrau'n zu ihm, Vertrau'n zum Vater droben,
Das ist's, was heute freudig wir geloben.

Politische Uebersicht.

Im Reichstage des **norddeutschen Bundes** haben bei der, wie man glaubt, ganz erfolglosen Weiterberatung des Strafgesetzbuches, in den Bestimmungen über die Zuchthausstrafe bei politischen Verbrechen, die liberalen Parteien eine totale Niederlage erlitten. Man war bei der namentlichen Abstimmung nicht wenig überrascht, als alle diejenigen, welche für Abschaffung der Todesstrafe gestimmt hatten, die Freiconservativen im Gefolge der „**Altliberalen**“, sämmtlich in das Regierungslager desertirten und somit ergab sich denn eine Majorität von 48 Stimmen für Beibehaltung der Zuchthausstrafe bei politischen Verbrechen. Diese reactionäre Wendung der Mehrheit des Reichstages macht es aber wahrscheinlich, daß bei der Schlussabstimmung die bereits beschlossene Abschaffung der Todesstrafe nichts weniger als fest steht, zumal die „**Altliberalen**“ mit den Freiconservativen sich um jeden Preis auf der ersten Linie erhalten und darum unter keiner Bedingung das Mißfallen Allerhöchster und hoher Personen sich zuziehen wollen. Wenige, aber recht verständliche Sätze des Grafen Bismarck, der es nicht einmal für nöthig fand, in dieser Sitzung (15. März) sein schweres Geschütz mit der Drohung seiner Amtsniederlegung abzufeuern, wenige Sätze von ihm in entschiedener Weise gesprochen, genügten, die guten Herren in's Bodenhorn zu jagen und um so mehr auf ihre Abstimmung die beabsichtigte Wirkung auszuüben, als der Herr Justizminister Leonhardt ihnen wiederholt versicherte, daß die Zuchthausstrafe nicht ehelos mache! Nach solchen Ansichten ist es freilich kein Wunder, daß so viele entlassene „Zuchthäuser“ so bald wie möglich in diese „nicht ehelos machenden“ Versorgungsanstalten zurückgebracht zu werden sich Mühe geben; ob jedoch ein politischer Verbrecher bei Verbüßung seiner Zuchthausstrafe und in der Umgebung und Gemeinschaft von Spitzbuben und anderer gemeiner Verbrecher sich mit der Ansicht des Justizministers trösten dürfte, ist zu bestreiten, und Professor Gottfried Kinkel war gewiß hoch erfreut, als er

vom braven Schurz aus den ehelosen Verhältnissen im Zuchthause durch die, von diesem mit so großer Aufopferung bewerkstelligte Flucht erlöst und befreit wurde.

Man ist bei dem erhöhten Interesse, welches die Verhandlungen zwischen den **französischen** und päpstlichen Regierung erregen, sehr gespannt auf das Endresultat. Vorläufig hat man von der Absendung eines Spezialbevollmächtigten an das Concil Abstand genommen, aber den Botschafter Marquis Banneville nach Paris beordert, damit dieser dem Kaiser und dem Ministerium persönlichen Bericht erstatte, wie es dem eigentlich in Rom stehe. Nun kann man aber doch Hundert gegen Eins wetten, daß vom Concil die päpstliche Unfehlbarkeit beschlossen und damit der geistlichen Diktatur die Krone aufgesetzt werden wird. Dann bleibt allerdings dem französischen Ministerium nur zweierlei übrig: entweder, wie wir bereits erwähnten, die Truppen aus dem römischen Gebiete zurückzuziehen, oder selbst zurückzutreten.

In **englischen** Zeitungen ist aus einem belgischen Blatte die Mittheilung übergegangen, daß während der letzten Tage zwischen der belgischen und der englischen Regierung eine Correspondenz bezüglich eines Drohbriefes stattgefunden hat, welcher dem englischen Premier mit der Post aus Gent zugesandt worden war. Unter andern heftigen Drohungen hieß es, falls Mr. Gladstone bei seinen Maßregeln bezüglich der Rustschut-Barna-Eisenbahn-Gesellschaft beharre, müsse er sich auf einen Dolchstoß oder eine Pistolenkugel gefaßt machen. Die englische Regierung händigte den Brief an den belgischen Gesandten in London aus und dieser beförderte ihn an seine Regierung, damit dieselbe die nöthigen Untersuchungen anstelle. Die Behörden von Gent haben sich der Sache sofort mit altem Eifer angenommen, ohne indeß dem Schreiber bisher die Spur gekommen zu sein.

Weitere Nachrichten von hervorragendem Interesse fehlen heute.

Deutschland. Berlin, (Reichstag, 17. März.) Der Reichstag hat den Auslieferungsvertrag mit Belgien in dritter Lesung und bei fortgesetzter Verathung des Strafgesetzbuches die Hochverrathsparagraphen 80 bis 84 mit Anträgen von Meyer (Thorn) angenommen, welche neben dem Zuchthaus auch Festungsstrafen zulassen. § 85 („Landesverrath durch Aufreizung zum Kriege gegen den Norddeutschen Bund wird mit fünfjährigem bis lebenslanglichem Zuchthause bestraft“) wurde nach langer Debatte mit einem Amendement von Meyer angenommen, welches mildere Umstände zuläßt. Der Antrag Krügers auf Nichtigkeithet des Paragraphen für Nordschleswig wurde abgelehnt. In den Paragraphen 86, 87 und 88 (Landesverrath während des Krieges) wird überall Festungshaft und eventuell mildere Umstände zugelassen.

18. März. Der Reichstag setzte heute die Verathung des Strafgesetzbuches fort. Bei § 89 (betreffend Landesverrath durch Ausländer) erklärt der hessische Bundescommissar Hoffman n, gegenüber den geistigen Ausführungen Blum's, als ob die hessischen Offiziere und Soldaten einen doppelten Fahneidei schweben und dadurch in schwierigen Fällen zum Landesverrath geführt werden müßten, Folgendes: Die hessischen Truppen schwören nur einen Fahneidei, der durch die Militair-Convention festgesetzt ist und allerdings die Treue gegen den Landesherrn neben dem Gehorsam gegen das Bundesoberhaupt enthält, was aber auch die Fahneidei, aller anderen Bundescontingente enthalten. Blum habe auf die Darmstädter Zeitung als offizielles Blatt verwiesen; dies sei unrichtig. Die bayerischen Kammerverhandlungen habe die Zeitung nur bezüglich der Hohenloechen Reden ausführlich gebracht. Red-

ner weise daher energisch die gegen die hessische Regierung vorgebrachten Vorwürfe und Verdächtigungen zurück. Abg. Blum bestreitet eine absichtliche Verdächtigung. § 89 wird ohne Debatte genehmigt. Zu § 90 wird ein Amendement von Meyer (Thorn) angenommen, welches die Festungsstrafe zuläßt. Ein Antrag Krügers auf Ungiltigkeit des § für Nordschleswig wird unverändert angenommen. Der zweite, dritte und vierte Abschnitt, die §§ 92 bis 104 (Beleidigung des Landesherren und des Bundesfürsten, feindlichen Handlungen gegen Meiderdete Staaten betreffend) werden nach den Anträgen von Meyer (Thorn) angenommen. § 99 (betr. die Beleidigung von Mitgliedern bundesfürstlicher Häuser) wird gestrichen; der Antrag Krügers auf Nichtanwendbarkeit des § 92 auf Nordschleswig wird angelehnt.

19. März. Im Reichstage wurde heute das Banknotengesetz in erster Lesung erledigt, die zweite Lesung findet in der Plenarsitzung statt. Hierauf folgte die Fortsetzung der Verathung des Strafgesetzbuchs. § 108 (betr. die öffentliche Anstößung zum Ungehorsam) wurde nach längerer Debatte nach dem Amendement Blum's, monach statt „Ungehorsam gegen die Anordnungen der Obrigkeit“ gesetzt wird „gegen die von der Obrigkeit innerhalb ihrer Zuständigkeit getroffenen Anordnungen“ mit 110 gegen 80 Stimmen angenommen. Ein belgischer Antrag von Fries fällt.

Berlin, 17. März. Die hier stattgehabte Conferenz von Interessenten der Görlitz-Reichenberger Bahn beschloß die gleichzeitige Inangriffnahme des Baues der Linien Görlitz-Reichenberg, Görlitz-Zittau und Lobau-Rietzchen. Der Bau wird schon im April beginnen.

20. März. Seltsam, schreibt die „A. S. Z.“, wie sich die Zeiten und mit den Zeiten die Anschauungen ändern! Jetzt läßt Herr v. Mühlner die Ernennung des Dr. Kempff zum Director des hiesigen Friedrichs-Gymnasiums zu, während Herr Kempff nicht Gymnasial-Director werden zu lassen. Es ist Herr v. Mühlner politisch und religiös zu wesentlich anderen Gesichtspuncten gelangt? Man weiß es nicht. Man weiß nur, daß sein Portefeuille, daß ihm vor Kurzem mit aller Bestimmtheit abgesprochen wurde, ganz und gar ungefährdet ist. Ob Herr v. Mühlner nach Herrn v. Noon der älteste Minister, den wir in Preußen haben.

In dem Befinden des Abgeordneten Zweiten ist in den letzten Tagen eine Verschlimmerung eingetreten, welche sehr wenig Hoffnung auf die Wiederherstellung des ausgezeichneten Mannes zuläßt. (Montag 21g.)

Der neueste Plan zur Reconstruction der Gesellschaft „Albert“, welcher von einem aus Versicherten und Actionären gebildeten Comité ausgeht und einige Chancen bat, angenommen zu werden, ist im wesentlichen folgender: Die ohne Gewinnantheil Versicherten erhalten 87 1/2 pCt., die mit Gewinnantheil Versicherten 90 pCt. ihrer Forderungen, vom 1. Januar 1870 ab erhalten alle seit sechs Jahren Versicherten ihre Forderung voll ausgezahlt. Zu dem Ende zahlen die Actionäre des Albert 34,000 Flr. und die der mit demselben amalgamirten Gesellschaften 260,000 Flr. zur Masse, welche ihnen nach der aufgestellten Berechnung innerhalb einer gewissen Zeit zurückgezahlt werden.

Den diesjährigen Truppenübungen des Garde-Corps sind Stabs- und Subalternoffiziere aller Waffen der bayerischen und württembergischen Armee beizumischen. Dieselben treffen im Monat April in Berlin ein und sollen den verschiedenen Truppentheilen zur Dienstleistung überwiesen werden.

[Kein Turnfest.] Dr. F. Götz, der Geschäftsführer des Ausschusses der deutschen Turnvereine, theilt unter dem Nachdruck durch die „D. Ztg.“ mit: Nach eben eingetroffener in diesem Jahre nicht möglich; es findet nunmehr überhaupt kein deutsches Turnfest in diesem Jahre nicht statt.

17. März. In der heute abgehaltenen Generalversammlung der Versicherungsgesellschaft Agrippina wurde für 1869 eine Dividende von 20 Prozent festgesetzt.

Saana, 14. März. Dem „Frankf. Beob.“ wird von hier geschrieben: „Auf Morgen Vormittag sind sämtliche hiesige evangelische Geistliche vor den Untersuchungsrichter geladen, um in der Preßlage gegen die „Gef. Volksztg.“, den Kirchenbesuch des Landraths v. Schrötter betreffend, auszusagen. Wie nebenbei verlautet, ist derselbe seiner Stellung als Konfessionspräsident nunmehr entbunden.

Parisruhe, 18. März. Die erste Kammer nahm in ihrer heutigen Sitzung einstimmig den Kommissionsantrag an, dem Vorschlage der zweiten Kammer, die Todesstrafe aufzuheben, aus Opportunitätsgründen zur Zeit nicht beizutreten.

München, 18. März. In der heutigen Sitzung der Abgeordneten-Kammer wurden die Anträge auf Erlassung eines allgemeinen direkten Wahlgesetzes durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt, nachdem der Minister des Innern die demnächstige Vorlage des Gesetzes verheißten hatte.

Österreich. Wien, 18. März. Die in letzter Zeit im Umlauf befindlichen Gerüchte betreffs neuerlicher Ministerkrise entbehren, wie aus Innsbruck telegraphirt wird, wurde ein Geisteskranker aus der Gegend von Steinach im Wipptal wegen Agitation verhaftet und dem Innsbrucker Landesgerichte übergeben.

Frankreich. Paris, 17. März. Dem „Français“ zufolge ist der diesseitige Botschafter am römischen Hofe, Mar-

quis v. Banneville, heute von Rom hierher abgereist und wird einige Zeit hier verweilen.

18. März. Prinz Peter Bonaparte wird heute oder morgen nach Tours gebracht. Ein Gendarmerie-Oberst und der Oberst der Garde de Paris werden seine Escorte bilden. Rochefort, der sich in St. Pelagie noch immer in geheimer Haft befindet, wird morgen nach Tours gebracht werden, wo er als Zeuge im Interesse der Civilpartei auftreten soll.

19. März. Der hohe Gerichtshof ist gestern in Tours angekommen.

Aus Rom ist ein Telegramm eingetroffen, welches bestätigt, daß Marquis de Banneville gestern Abend auf dem Landwege hierher abgereist ist.

Großbritannien und Irland. London, 17. März. Die in beiden Häusern des Parlaments vorgelegte Bill behufs Herstellung des gesetzlichen Zustandes in Irland schlägt außer den bereits gemeldeten noch folgende Bestimmungen vor: Der Besitz von Pistolen wird ganz verboten; der Besitz sonstiger Waffen und der Verkauf von Pulver wird beschränkt; verdächtige Fremde dürfen ohne richterlichen Haftbefehl verhaftet, die Wirthshäuser bei Sonnenuntergang von der Polizei geschlossen werden; gewisse Vergehen können summarisch abgeurtheilt werden; die Behörden sind ermächtigt, Zeitungen zu suspendiren, doch ist diesen die Appellation gestattet.

In verfloßener Nacht hat im Kanal ein Zusammenstoß zwischen den englischen Schiffen „Normandy“ und „Mary“ stattgefunden, wobei 32 Personen ertrunken sind.

Italien. Rom, 13. März. Von den Bischöfen sind wieder mehrere aus Gesundheitsrücksichten abgereist, andere liegen krank darnieder, wie der Bischof von Southwark, dessen Befinden wenig Hoffnung giebt. Mgr. Merode hat vor einigen Tagen durch einen unglücklichen Fall das rechte Bein gebrochen, doch ist Aussicht auf seine baldige Genesung vorhanden. Die Abwesenheit der Missionsbischöfe von ihren Diöcesen hat hier und da traurige Folgen für diese gehabt; der Bischof von Japan hatte am vergangenen Donnerstag eine längere Audienz bei dem Papste, um ihm über die erneuerten Verfolgungen Bericht zu erstatten, welche während seiner Abwesenheit über seine Weichthinder verhängt worden sind. — Die hier weilenden Portugiesen haben eine Ergebnissadresse an den Papst gerichtet, worin namentlich seine Unfehlbarkeit hervorgehoben wird. In St. Maria Maggiore finden neuntägige Gebete für den glücklichen Ausgang des Konzils statt.

Florenz, 19 März. Aus Ravenna trifft die Nachricht ein, daß der dortige Präfect, General Escoffier, von dem Polizeispectator, dessen Vernehmung der General verlangte hatte, geföndet worden ist.

Briefen aus Rom zufolge fand gestern auf Befehl des Papstes ein von einem italienischen Bischofe celebrirter Trauergottesdienst zum Anbeken Montalemberts statt, dem der Papst persönlich beizuwohnte. Wie es heißt, sollte ursprünglich Dupanloup den Trauergottesdienst abhalten, wozu der Papst aber nicht die Genehmigung ertheilt haben soll. — Der französische Botschafter Marquis Banneville soll binnen 8 Tagen nach Rom zurückkehren.

Griechenland. Athen, 17. März. Das Anlehen von 9 Millionen Drachmen, wegen dessen die Regierung, wie bereits gemeldet, mit der Nationalbank in Unterhandlung stand, ist zum Abschluß gelangt. Das Anlehen soll bekanntlich die Abzahlung der vorjährigen Metall-Anleihe und die Aufhebung des Zwangs-Courfes ermöglichen.

Locales und Provinzielles.

Δ Hirschberg, den 21. März. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung, welche unter Vorsitz des Vorsitzers, Herrn Rechtsanwalt Wieser, am vergangenen Freitage von

Nachmittags 4 Uhr an abgehalten wurde, kamen nach Erlebigung des Protokoll's vom 4. d. Mts. folgende Gegenstände zur Verhandlung:

I. „Der extraordinäre Etat pro 1870.“ Daß dieses Extraordinarium, welches die Höhe von 31,289 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf. erreicht, zumest schon bewilligte Gelder einschließt, haben wir bereits im letzten Sitzungsberichte (Nr. 28 d. Bl.) erwähnt, ebenso sind die neuen Projecte, für welche die Kostenbewilligung erst beantragt wird, der Hauptsache nach genannt worden. Zu einiger Ergänzung der Angaben sei aber noch bemerkt, daß in Beziehung auf die schon früher bewilligten Gelder Tit. I des Entwurfs als Restausgabe für das Schießstandshaus 1682 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf., für Herstellung von Schutzbreiten 210 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf., als Restausgabe für anderweite Aufstellung des ehemal. Schilbau-Thores 108 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf., für Pflasterungen 169 Thlr., für geometrische Arbeiten 400 Thlr., zusammen 2571 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf. Tit. II. Für Grundstücks-Einverleibung 4375 Thlr., für 1200 Fuß Normalischlauchgewinde 270 Thlr., für Beleuchtung 550 Thlr., für ein angekauftes Grundstück 165 Thlr. 8 Sgr., für den auf 26,800 Thlr. veranschlagten Schulhausbau diesjährig 17,300 Thlr. und für für den Bau eines neuen Spritzenhauses 900 Thlr. (welcher Kosten jedoch an Stelle eines früheren Projectes trat und daher noch extra bewilligt wurde), zusammen 23,560 Thlr. 8 Sgr. nachweist.

Tit. III. (neu projectirte Bauten) beansprucht 1) für Umdedung des Wohnhauses auf dem Hartauer Gute 90 Thlr., 2) für Baulichkeiten resp. notwendige und zeitgemäße Lokalveränderungen im Rathhause 2000 Thlr., 3) für Pflasterung der Hospitalstraße 1954 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf. und 4) für Wiederherstellung des alten „Schilbauer“ Wassergeleits 1113 Thlr., zusammen 5157 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf. Die Baulichkeiten im Rathhause sollen umfassen: a. Vergrößerung des Kassenlokales u. Einrichtung eines Arbeitszimmers für den Kammerer, b. Vergrößerung des Communal-Bureaus, c. Einrichtung zweier Deputationszimmer, d. Einrichtung eines Bureaus für den Bau-rathsherrn, e. Verlegung des Sparassens-Bureaus, f. Verlegung der Polizei-Lokale in die Räume der „Stadtwaage“ und Anlage einer eisernen Wendeltreppe, g. Herstellung einer neuen Stagentreppe und h. Aenderung der Treppens und Renovation der Corridors und Fenster.

Die Versammlung war mit der Nothwendigkeit der projectirten Bauten einverstanden und genehmigte nach eingehenden Erörterungen, bei welchen in Beziehung auf das „Schilbauer“ Geleit beschlossen wurde, die Legung von eisernen Röhren nicht bloß soweit, wie die Pflasterung am Bahnhofe reicht, sondern bis zum Strauß'schen Gasthose auszudehnen, die einzelnen Posten und schließlich den gesammelten extraordinären Etat in oben bezeichneter Höhe. Ebenso stimmte man der Verwendung der erforderlichen Mittel nach den magistratuallischen Vorschlägen bei.

II. „Verkauf einer Parzelle des von Schlabendorf'schen Gartens.“ Auch hierüber ist bereits im letzten Stadtvorordneten-Vorbericht, das Erforderliche gesagt worden. Die Verhandlungen über nähere, die künftige, vom Stadtbebauungsplan in Aussicht genommene Straßenbreite berücksichtigende Grenzfestsetzung war inzwischen erfolgt und die bezüglichen Zeichnungen lagen vor, worauf, nachdem Herr Großmann als Referent nochmals ausführlichen Bericht erstattet hatte, die Versammlung die Nebenbedingungen noch genauer präcisirte, unter welchen sie den Verkauf der betreffenden, $\frac{1}{2}$ Morgen großen Gartenfläche und des darauf befindlichen „Ruthschauhauses“ für den Preis von 2000 Thlrn. genehmigt.

III. „Normirung von Holzpreisen“ (Anträge des Magistrats und der Forst-Deputation). Ueber die Deputationsbeschlüsse, welche u. A. eine Ermäßigung der bisherigen Preise des weichen Scheitholzes u. vorschlugen, referirte Herr Harrer, wo-

bei derselbe in Beziehung auf Punkt 2 der Magistratsvorlage den Antrag stellte, daß beim Verlauf von Bau- und Holzern aus freier Hand es beim bisherigen Verfahren, nach welchem 5% Zuschlag gegeben werden, verbleibe. Die Versammlung trat dem bei und genehmigte mit dieser Modification die Vorlage.

IV. „Kurskostenconto für die städtische Armentasse und Hebernahme eines Kurskostenbetrages“ von 15 Thlrn. auf letztere. „Das betreffende Conto im Betrage von 167 Thlrn. 5 Sgr. 10 Pf. sowie die Niederschlagung der genannten uneinziehbaren Kurskosten wurden genehmigt.“

V. Aufschreiben des Rajernwärters für gewährte Gehaltszulage. Die Versammlung nahm davon Kenntniß.

VI. „Zuschuß von 100 Thlrn. pro 1870 für die Gemeinderichterschule.“ Der betreffende Zuschuß ist bereits etwas mäßig, unterliegt aber der alljährigen, besonderen Bewilligung, die auch diesmal ohne Weiteres erfolgte.

VII. „Anspruch an einen Theil des sogenannten alten Sauergrabens.“ Nach mannigfachen Erörterungen stimmte die Versammlung der Magistratsvorlage, welche das beanspruchte Eigenthumsrecht des betreffenden Adjacenten nicht anerkennt, zu.

VIII. „Vorläufige Mittheilung über einige nothwendige Bauten (Pflasterung der Promenade, Umpflasterung der städtischen Burgrasse, Wasserleitungen), die wegen Mangel an Mitteln noch nicht haben Berücksichtigung finden können.“ Die Versammlung nahm Kenntniß davon.

* Das Tagesereigniß ist ein Brief des flüchtigen Bantier Schaufuß, d. d. Pfaffen. Derselbe ist an einen seiner früheren Freunde gerichtet und in einem Tone gehalten, als ob die Schürkerelei die natürlichste Sache von der Welt sei. Sein Unglück an der Börse habe ihn zur Flucht gezwungen, obgleich er sich denken könne, „was die Hirschberger von ihm sagen würden; aber durch ihn solle kein Mensch einen Pence verlieren.“ Er gebe nach Süd-Amerika, wo er eine gute Anstellung habe (!) An seine schwergeprüfte Frau und deren Familie hat der Mann noch nicht geschrieben, obwohl es doch eigentlich seine verdammt Pflicht und Schuldigkeit wäre, dieselbe wenigstens um Verzeihung zu bitten. Er hat noch am Tage seiner Flucht in Berlin ein Diner — welches natürlich auch nicht bezahlt ist — gegeben und 42,000 Thaler von hier den Leuten abgeschwatzten Papieren realisirte. Dies dürfte der Betrag sein, den er mitgenommen hat; damit hofft er wohl, schnell seinen Unfug drüben auf's Neue zu beginnen. Es ist höchst merkwürdig, daß in hiesiger Gegend selbst Landleute „Lücken und Humänen“ besitzen. Wir wollen dieselben doch aufmerksamer machen, daß dies lediglich Spekulationspapier sind, in denen kein Mensch, der etwas von dem Schwindel versteht, sich seine Capitalien fest anlegen wird. Schon geht in der Butarester Kammer der Standal los. Diejenigen, welche ihr Geld in Hypotheken angelegt haben, werden jetzt hier von vielen Betrogenen beneidet und man hört oft die Aeußerung: „Der ist geschont gewesen.“

* Die Berliner „Montags-Itz.“ meldet, daß so viele Dienstmädchen von außerhalb nach Berlin gezogen sind, daß dieselben ihre Dienste zu herabgesetzten Preisen anbieten.

* Der heutige Frühlingssanfang begrüßte uns mit 4 Grad Rölte.

* Den unbesoldeten Gerichts-Assefforen gegenüber — hat der Justizminister — so melden verschiedene Blätter — den Grundfals ausgesprochen, die mehr gesuchten Richterstellen (d. h. diejenigen an den besseren Orten) in Zukunft nur noch durch Veretzung der an schlechteren Orten angestellten Richter zu besetzen und jedenfalls Assefforen, die eine ihnen angebotene Richterstelle ausschlagen, bei Veretzung der vorgeordneten Vacanten nicht berücksichtigen zu wollen.

* v. Didtman, Hauptmann und Comp.-Chef im Sächsl.

Jus.-Reg. No. 38, ist in das 1. Oberstl. Inf.-Reg. No. 22 versetzt, Heydenreich, Pr.-Lt. vom Schles. Füß.-Reg. No. 38, zum Hauptm. und Comp.-Chef befördert, und Mündner v. Milnheim, Pr.-Lt. vom 8. Weisbäl. Inf.-Reg. No. 57, in das Schles. Füß.-Reg. No. 38 versetzt worden.

15. d. Mts. der Kauf und Verkauf von männlichen Hirschen und Rehen aufgehört. Nur das Wildschwein und einige Land- und Wasservögel dürfen noch erlegt werden.

* Bei den Regimentern des 5. und 6. Armee-corps haben nach Anordnung des königl. General-Comando's im Mai oder Juni d. J. Reservisten bis zur Stärke von 160 Köpfen per Bataillon auf die Dauer von 14 Tagen zu üben.

* Der Handelsminister hat sämmtlichen königlichen Eisenbahn- und Locomotoren-Commissariaten die Erlaubnis erteilt, Frauen ihrer den Dienst versehenen Männer oder Väter zur Ausbülfe bei dem Billeterverkauf heranzuziehen und ihnen eine entsprechende Remuneration zuzuwenden.

* Die „Presl. Ztg.“ meldet, daß im Regierungs-Bezirk Liegnitz sämtliche Conduitenlisten bestehen. Die geistlichen Schulrevisoren müssen über die „amtlichen und persönlichen Verhältnisse der Lehrer“ Bericht abstaten, ferner über Familienverhältnisse und andere Bemerkungen, welche für die Aufsichtsbehörde von Wichtigkeit sein dürften.

* Nach einer Verfügung des Herrn Ministers des Innern soll bei Ausarbeitung von Bauprojecten und Kostenanschlägen im Umfange seines Ressorts von jetzt ab das neue Metermaß zu Grunde gelegt werden.

* Die Großherzoglich sächsischen Kassen-Anweisungen vom 27. August 1847 werden nur noch bis 31. Mai c. umgetauscht.

Görlitz, 18. März. Auf eine Anfrage des Herrn Ministers, ob die Direktion der Berlin-Görlitzer Eisenbahn zum Bau der Bahn Görlitz-Reichenberg bereit sei, hat dieselbe, wie wir aus der sichersten Quelle wissen, nicht nur ihre unzweifelhafteste Bereitwilligkeit hierzu erklärt, sondern hat auch nunmehr die speciellen Vorarbeiten und Veranlagungen dem Herrn Minister unter ausdrücklicher Bewerbung um die Bauconcession überreicht. Dasselbe ist seitens der Reichenberg-Parabuzher Eisenbahn Betreffs der im österreichischen Gebiet belegenen Strecke dieser Bahn geschehen. Dieselbe hat die Vorlagen an das kaiserl. Ministerium bereits im vorigen Monat gemacht.

Görlitz. Die Stadtverordneten haben den Antrag des Magistrats bewilligt, einen städtischen Musikdirector mit einer Subvention von 1000 Thln., mit der Verpflichtung anzustellen, daß er dem Theater-Director gegen eine weitere Zulage von 1000 Thln. aus der Theatertasse ein Musiccorps von mindestens 26 Mann zu stellen habe.

* **Katibor, 17. März.** Gestern Abend in der 9. Stunde ist in der hiesigen Vorstadt Ostrog in einem dicht an der Chaussee gelegenen Hause an einer von ihrem Ehemann getrennt lebenden Frau ein Raubmord verübt worden. Der That verdächtig sind zwei kürzlich aus der hiesigen Strafanstalt entlassene Zuchthäuslinge.

L. Schweidnitz. In einer der jüngst verflossenen Nächte hätte ein Posten, der im zweiten Hofe des hiesigen Inquisitionspalastes postirt war, ein Geräusch über sich, das offenbar von einer Ausbrucharbeit herrührte. Der Soldat störte die Arbeit durch seinen Anruf nicht, sondern meldete seine Wahrnehmung dem die Wache habenden Gefängnißwärter, welcher, nachdem ihm der Ort näher beschrieben, sich auf Schlasschuhen bis zu der Zelle schlich, dieselbe geräuschlos öffnete und die Ausbrecher, der Eine hatte schon ein ziemliches Loch in den vor den Zellenfenstern üblichen Kästen gemacht, steckte schon halb draußen und wurde vom Wärter zurückgezogen. Wie verlautet, sind

es zwei Strolche, wovon Einer wegen der Waldenburger Raubmordgeschichte noch in Untersuchungshaft saß, und jedenfalls sind sie jetzt so festgesetzt, daß sie nicht bald, Einer vielleicht nie mehr, der menschlichen Gesellschaft schaden können. — Der Auftrieb bei dem am 16. d. M. hier abgehaltenen Viehmarkt betrug ca. 500 Pferde, 250 Stück Rindvieh und über 500 Schweine; so frequent, wie dieser Markt, ist nicht sobald einer gewesen, und Personen, welche die Viehmärkte allorts besuchen, sprachen sich dahin aus, daß, wenn die Frequenz sich mit jedem Markte so wie diesmal steigert, dann der hiesige Viehmarkt mit zu den größten der Provinz zählt. Betanntlich, um den Markt zu heben, wird kein Pfandgeld erhoben. — Die Mitgliederzahl des hiesigen Vorshuvereins beträgt am Schlusse des Jahres 1869 536, die Dividende erreichte eine Höhe von 6 $\frac{1}{2}$ Procent, oder 2 Sgr. pro Thlr. Die Befürchtungen, daß durch sehr schnelles Thauen der Weistritz und Peile (Reichenbacher Wasser) viel Schaden verursacht würde, haben sich Gott sei Dank als grundlos erwiesen, obgleich in letzter Zeit bedeutende Schneemassen hier, wie im Gebirge, gefallen sind).

Landwirthschaftliches.

— (Ein Director für eine Ackerbauschule gesucht. Der landw. Central-Verein für Schlesien hat dem „Landwirth“ zufolge von dem königl. Domainenfiskus das im Saganer Kreise gelegene Landgut Nieder-Briesnitz, welches etwa 700 Morgen Acker und Wiesen umfaßt, für einen sehr mäßigen Preis vom 1. Juli 1870 ab auf 18 Jahre zum Zweck der Errichtung einer Ackerbauschule gepachtet. Diese Pachtung soll an einen Unternehmer, welcher die erforderliche theoretische und praktische Befähigung nachweist, um als Vorsteher der zu begründenden Lehranstalt fungiren zu können und der sich im Besitze der nöthigen Betriebsmittel (etwa 5000 Thlr.) befindet, in Austerpacht gegeben werden. Qualifizierte Bewerber wollen sich an den Vorstand des Central-Vereins zu Breslau wenden. Die geehrten Redactionen der deutschen Zeitschriften werden um gefällige Reproduction dieser Mittheilung höflichst ersucht.

— (Saatschutz gegen die Krähen.) Um den Saats-Mais nach der Aussaat in die Erde gegen die demselben nachstellenden Vögel zu schützen, empfiehlt „Landwirth“ pro Scheffel Mais für 2 Scheffel stinkendes Thieröl — bei den Landleuten unter dem Namen „Franzosenöl“ bekannt — zu nehmen, dasselbe, so gut es geht, in einer Quantität heißen Wassers aufzulösen, und damit die Saatkörner zu besäuen. — Herr von Britzwick-Wiesegrade schlägt folgendes Mittel gegen Krähen vor: Nachdem die Einsaat des Mais geschehen, läßt man sofort vor der Randsfurche anfangend und quer über die Furchen alle 30 Schritt einen Faden von starker weißer Baumwolle ziehen. Derselbe wird an kleine Pfäldchen in der Höhe von etwa 2 Fuß über den Furchen befestigt und bei größerer Breite des Ackers durch Zwischenpfäldchen genügend unterstützt. Für eine Aussaat von 6 Morgen wird etwa für 1 Thlr. Baumwolle nöthig sein. Es wagt keine Krähe zwischen die weißen Fäden zu fliegen; und bleiben die Fäden so lange stehen, bis die Maispflanze dem Angriff der Krähen entwichen sind: dann werden sie aufgenommen, aufbewahrt und erfüllen im nächsten Frühjahr von Neuem ihren Zweck.

Chronik des Tages.

Sr. Majestät der König hat dem Regierungs- und Baurath Fessel zu Oppeln den Rothen Adler-Orden vierter Classe verliehen.

Der Schulzenhof zu Raben.

Von M. Ant. Niendorf.

Fortsetzung.

„Das ist gut. Dann sage ich Ihnen: Sie mögen wollen oder nicht, Sie müssen heirathen. Drei Tausend Tha-

ler Hypothek kann ich Ihnen augenblicklich verschaffen und einige Tausend Thaler Mitgift aus der Partie reißen Sie aus allen Fährlichkeiten.“

So ein Vorschlag, der Hilfe verheißt, hat immer etwas Fodendes.

„Ich weiß aber Niemand, den ich heirathen könnte,“ sagte Georg.

Der Notar lachte. „Wollon Sie mich auch noch zum Kommissionsair für Heirathangelegenheiten machen? Allein ich muß schon, denn Sie berufen sich sonst wieder auf meine Hilfe. Sie wollen kein Bauermädchen?“

Georg wehrte mit den Händen vor dem Gedanken. „Nein, Herr Rechtsanwalt.“

„Hier in der Stadt giebt es leidlich hübsche wirthschaftliche Frauenzimmer aus angesehenen Häusern. Ich werde sehen. Vorher muß ich aber noch einmal Ihren Hof in Augenschein nehmen. Lassen Sie mich deshalb morgen Nachmittag um vier Uhr abholen um das Weitere wird sich finden.“

Ein Heirathsversuch.

Georg fuhr nach Haus und stellte allerlei Betrachtungen an. Wie herb hatte er sich stets über die Art und Weise der ländlichen Heirathen ausgesprochen, die ebenso ein Kauf- oder Verlehrsgeßchäft waren, wie der Pferdehandel, nur mit dem Unterschied, daß man beim Pferd die Nachfrage, in der Ehe aber das Angebot bezahlte. Man sah es ja aus den Zeitungen von Kalifornien, dort kostete die Frau Geld, der Schiffer, der sie hinüberbrachte, machte ein brillantes Geßchäft, weil dort das überreichliche Angebot fehlte. Und wenn die Pferde so überzählig wären, als die Menschen, so würde man auch die Pferde verkaufen, indem man noch Geld zugäbe. „Und doch muß es in der Atmosphäre des Geßchäftslebens, — bist Du nicht eben so weit gekommen, wie jeder Bauer, der eine Frau kauft? . . . Daß Du niemals an diese Folgerungen gedacht hast; Du hättest dann Deine Hand von dem Getriebe gelassen, dem Du nun Leib und Seel zu Kauf tragen sollst. . . Ein Mädchen, hübsch und geßchent, nachdenklich und — aufgeklärt . . . aber Du darfst darnach nicht fragen, denn Du brauchst Geld und wenn die leidige Noth ein Ende haben soll, wenigstens 4000 Thaler Mitgift. Nun, wir wollen sehn, vielleicht hast Du einmal Glück und findest Beides vereint.“ Also dachte er und fuhr dem Hofe zu.

Am folgenden Tage empfing er den Notar. Er war wieder etwas heiterer Stimmung, denn jede Aussicht, selbst eine trügerische, frisch das Leben wieder an, wie der Regen die Blume. Der Geßchäftsmann wunderte sich über den statkigen Hof und begriff wohl, daß er so vieles Geld verschlungen haben könnte. Er versuchte auch, mit Georg das Feld zu besehn, trotzdem es regnete.

Der Notar aber war kein Landwirth, sein Geßchäftsblid faßte nur das auf, was da fertig ist, und was da noch werden kann, sind ihm blaue Berge. Zu dem Bruch, das eben mit Haser bestellt noch wild und unlustig von den umherliegenden unverkauften Rasenstücken ausah, machte er große bedenkliche Augen, er hielt den Haser für weggeworfen. Im Wolfenfeld sah er wohl, daß der Boden kein Weßsand war, allein an dem Stande der Früchte fehlte in dieser Jahreszeit noch jeder Anhalt. Der Boden war eben so, wie der gar vieler Bauergüter in der Gegend, der dennoch,

wie er aus täglicher Erfahrung mußte, seinen Besizer kümmerlich nährte und kaum seine hohen Abgaben und Steuern trug.

Indessen war er zufrieden und bestellte unsern Georg zum Freitag in die Stadt, bis wohin er seine Anordnungen treffen würde.

Georg dachte an den Sonnabend, da er wieder kein Geld hatte. Schulden wollte er durchaus nicht mehr machen, selbst beim Pastor nicht. Er fuhr deshalb am Mittwoch nach Wittenburg und verkaufte seine Wolle im Voraus auf des Glück.

Er löste einige Hundert Thaler und konnte berechnen, daß das Geld zur Vollendung des Scheunenhauses reichte und noch Einiges zum Betriebe übrig blieb.

Um die Zeit bis zum Freitag zu tödten, da er keine Lust fühlte, im Felde zu schweifen und sich für die Arbeiten zu interessieren, zu messen, zu wägen und Exempel aufzustellen, — und die in der Erfüllung so auf sich warten ließen, vertrieb ihn welchen Dingen er sonst die Zeit ausgefüllt hatte, vertrieb er sich in die wunderbare Romanenwelt Walter Scotts. Die Lectüre wirkte angenehm auf seine Stimmung; nur war es ihm oft, als ob ihn ein leises Weh beschliche, wenn in den Pausen sein Blic nach dem Pfarrhause hinüberirrte, wo die stille Toni am Fenster saß, das Haupt leicht gebeugt über ihre Arbeit. Hinübergehen mochte er nicht, was er auf seinen allgemeinen Widerwillen gegen die Menschen schob.

Am Freitag früh zog er sich langsam an. Ironische Stimmungen kämpften mit heitern in seinem Innern und sie gienge wechselfeitig. Bald kam er sich vor wie ein festlich gepugtes Schlachttopf oder wie ein Pferd, wenn es der Andreas wusch und striegelte, um es auf den Markt zu bringen. Bald reizte ihn wieder die Neuheit der Situation, jener frühere rosenbeschwingte Jugendmuth kam sogar zu weilen und blidte in das wunderliche Gewirr herein, als blühe doch irgendwo jene Blume der Erfüllung, die der Traum seiner Jugend war.

Als er nun seiner Mutter die Hand gab, die ihm, ohne von seinem Vorhaben Etwas zu wissen, mit einem herzlichen Behüt Dich Gott! das Geleit gab und Wagen zum Thor hinausrollte, sah er die Toni im Garten stehn. Sie lächelte seinem Gruß so hold herüber, daß es ihm war, als wäre der Hauch ihres Rosenmundes ihm über die Wangen. Wie kam es, daß er plötzlich sein Aufgesicht in beide Hände bergen mußte? Er hätte laut ausschluchzen mögen, da wäre ihm wohlher gewesen, wenn der Andreas nur nicht vorn auf dem Boche geßessen, der es hätte bemerken können. Dennoch ward ihm nach diesem schmerzhaften Ausbruch seiner Aufregung wohlher; er blickte gleichmüthig in seine Lage barg. Er wie viel sie auch des Dunkeln und Ungewissen barg. Er beschloß klar zu sehn und sein Maas zu nehmen. Was da auch über ihn ergehen möchte, er sagte sich's selbst zum Troste, daß er ja immer dabei sein würde.

So gelangte er in die Stadt und spannte im schwarzen Adler aus. Er mußte beim Notar frühstücken, welcher ihm erklärte, daß sie für heut' zu dem reichen Broneigenthümer B. . . gehn wollten, der drei erwachsene Töchter hat und jeder 4000 Thaler mitgeben wolle. Der Vater sei unternichtet, die Töchter nicht, um die Harmlosigkeit des Zusammentreffens nicht zu beeinträchtigen.

Der Brauherr empfing die Beiden mit ziemlicher Selbstgefälligkeit und führte die Gäste in die Stube. In dieser saßen die zwei ältesten Töchter aufgedonnert und aufgepust blühte zwei Moosblumen, die die Sonne bescheint. Georg erwartete zwei keineswegs häßliche, sondern nur etwas zu voll- und die wahrscheinlich eine Folge des Biergenusses in einem Hause waren, wo sich Alles um dieses Getränk dreht. Albert hatte in diesem Hause den Anstrich der Wast, der Wirth schätzte und wohlgenährt, die Wirthin kugelförmig, die vier- stöckigen Töchter mit hoffnungsvollem Ansatz in den Brü- ste, die Mägde feist mit fettglänzender Haut, die Brau- punde — kurz, das gesammte Leben befand sich in diesem guten Ernährungszustande.

(Fortsetzung folgt.)

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.
Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von **45 Thalern.**

3. Klasse 141. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom 17. März.

1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 62931.
1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 16878.
2 Gewinne von 1000 Thlr. auf Nr. 34348 52501 60767.
2 Gewinne von 600 Thlr. auf Nr. 20910 71314.
3 Gewinne von 300 Thlr. auf Nr. 9975 88662 88981.
6 Gewinne von 100 Thlr. auf Nr. 50490 58073 63900 74119 75366 84829.



529 45 47 71 (50) 99 100 272 275 329 394 430 468 504
(80) 595 596 636 675 686 748 752 759 866 884 921 939
(50) 944 959 998 1020 028 047 154 201 217 364 404 407
83 486 571 643 660 875 (50) 959 965 2014 056 122 139
670 199 251 265 296 392 470 476 493 523 561 573 608
056 (50) 758 814 853 883 905 (60) 907 953 990 3003 (50)
315 542 125 165 174 177 190 216 272 276 (50) 314 337
659 695 820 830 988 992 995 4017 066 095 098
163 233 262 271 383 430 557 605 627 743 779 802
803 812 883 957 5058 (60) 069 082 100 334 372 379 (60)
388 408 441 454 465 475 581 604 662 676 697 722 727
(50) 820 867 931 950 987 (60) 6067 (80) 139 278 (60) 313
718 347 384 400 474 555 560 584 586 630 637 684 709
320 770 821 824 894 944 968 983 7085 180 201 252
106 320 352 360 611 703 865 932 8021 025 036 065 095
512 200 214 (80) 227 307 317 338 384 411 (50) 448 504
183 612 690 691 719 817 9041 064 (50) 092 111 114
508 234 237 287 363 380 381 392 420 (50) 454 474
910 547 584 589 606 645 665 718 774 (60) 843 849 891
544 10066 103 155 241 268 314 327 353 370 416 418 454
561 703 754 903 907 912 932 11117 237 263 333 374
132 438 455 460 587 609 647 782 902 (80) 941 981 12121
709 148 155 175 188 208 220 289 (50) 369 381 413 683
(60) 854 885 903 957 963 987 992 13041 106 156 200
216 421 427 563 604 (60) 837 863 919 947 14149 188 227
(50) 240 257 266 597 640 662 685 708 774 905 923 929
982 15049 121 184 209 (80) 384 500 519 581 585 621
621 725 733 749 760 (50) 790 817 862 876 936 (50) 971
982 407 053 083 (50) 158 212 307 344 385 428 448 453 460
986 581 582 604 612 633 636 694 804 819 879 982 17026
175 (50) 259 402 562 585 619 795 862 939 18089 146
679 746 181 261 340 353 381 398 432 439 451 568 659
680 179 800 854 875 19101 138 220 222 223 288 315 402
982 524 537 (50) 586 598 618 622 666 (80) 714 725 853
20004 090 142 242 255 286 291 308 315 (50) 327 338

369 457 545 638 691 747 765 782 877 897 (60) 904 934
21037 066 100 151 (60) 187 259 395 405 432 445 476 484
494 503 558 587 618 625 637 (50) 670 701 743 764 997
22027 064 089 104 139 (50) 160 169 196 339 373 408 543
(60) 549 615 682 774 986 990 23000 113 128 144 183 229
251 271 349 (50) 352 (50) 488 489 518 560 588 666 754
780 817 865 927 24022 111 147 167 219 258 289 293 (60)
299 303 364 376 380 517 522 559 618 649 675 729 772 832
895 857 884 952 969 990 25018 028 067 073 089 (50) 098
162 356 389 391 424 461 549 579 660 673 862 906 26027
(60) 035 (50) 041 068 148 152 159 171 219 220 228 292
295 320 347 363 397 400 (60) 509 545 632 697 716 727
750 755 766 774 840 845 918 993 (50) 27103 155 238 255
287 292 357 380 389 (60) 413 431 449 626 636 (50)
708 764 792 856 (50) 884 911 (50) 922 927 991 28097
126 137 162 176 184 190 233 306 318 418 517 527 (60)
533 663 707 711 736 743 772 783 816 859 863 867 875
917 (50) 947 973 (50) 981 29031 057 075 118 137 241 391
414 420 524 577 595 597 622 692 (60) 728 783 890 (50)
903 30081 116 170 249 405 453 475 499 527 (50) 555 571
593 602 637 656 668 752 765 808 826 874 941 31004 010
012 106 383 403 565 575 609 664 723 801 (50) 807 868
(50) 881 940 (50) 999 (80) 32010 020 145 184 261 379 407
480 (80) 516 539 561 574 577 612 620 719 720 (50) 732
752 (60) 957 33012 095 138 170 382 427 (50) 475 501 653
843 901 998 34029 070 161 208 230 (50) 246 259 318 396
450 474 475 503 511 724 798 864 35008 057 157 358 392
413 544 627 637 661 746 818 950 963 967 (50) 985 36015
029 259 303 (50) 318 370 441 445 481 503 536 560 581
587 814 910 972 37025 058 079 091 108 206 282 432 433
517 523 575 601 684 742 771 793 796 813 (60) 872 944
947 38014 085 092 107 114 144 175 185 200 243 312 362
376 400 437 440 449 (50) 507 559 560 569 582 600 610 670
672 691 698 751 834 855 883 893 (80) 39056 064 172 242
284 297 321 363 413 420 481 490 570 592 603 607 624
629 672 713 785 790 883 895 929 40060 107 221 240 287
297 485 498 594 648 728 754 869 888 940 963 41074 116
148 187 188 258 (50) 365 536 566 581 685 686 727 752
(50) 776 865 880 912 925 948 42014 044 059 (60) 066 078
089 219 230 250 289 292 329 360 370 (50) 463 531 553
(50) 621 679 (50) 681 682 688 768 859 902 43044 136 140
221 253 267 275 291 337 354 365 391 471 480 516 575
624 (50) 652 774 780 851 881 44085 105 108 112 144 226
236 269 295 364 367 456 467 476 545 551 574 675 689
723 820 (50) 837 840 857 937 950 960 999 45011 015 036
040 214 297 336 347 395 407 464 (50) 479 482 556 598
780 833 931 958 999 46068 070 146 (50) 147 160 189 235
378 406 411 461 485 500 556 581 590 613 639 644 650
691 718 724 793 902 972 47008 063 080 094 099 167 200
261 277 306 387 450 521 552 598 611 (60) 669 736 774
926 929 950 983 999 48004 018 078 079 090 167 223 (50)
245 267 309 322 443 504 537 556 560 581 651 711 735
743 764 768 772 780 803 866 910 966 993 49059 061 108
115 288 405 451 473 478 527 573 (60) 606 609 626 676
687 737 797 805 (50) 834 (50) 855 913 954 50011 025 (50)
031 145 173 186 270 310 374 378 660 723 725 906 924
947 998 51057 085 140 146 173 207 217 264 (60) 316 (50)
407 436 454 457 (50) 460 467 513 615 667 743 775 801
(50) 809 828 954 52019 026 (50) 186 199 317 318 (50) 335
396 562 790 845 854 927 53057 143 154 227 230 352 366
374 378 389 528 539 587 603 646 654 692 697 699 718
744 753 754 864 (80) 933 54164 189 248 336 344 377 437
444 492 521 574 623 645 671 774 820 846 868 921 944
989 55185 216 227 270 288 292 337 361 437 475 495 (60)
605 617 (60) 632 638 662 665 673 740 746 888 897 937
988 (50) 56110 320 415 500 513 525 791 820 883 890 954
(60) 975 977 994.

(Schluß folgt.)

Stadt-Theater in Hirschberg.

Dienstag den 22. März. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Königs: **Prolog.** Hierauf: **Popf und Schwert.** Historisches Lustspiel von Karl Guklow.

 Von heute ab Anfang der Vorstellung 7 1/2 Uhr. 
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. C. Georgi

3836] Den 10. April: Letzte Vorstellung.

3805.

Wem daran liegt,

seinen Bedarf an Garderobe sich billig, gut und elegant zu beschaffen, bemühe sich in das Herren-Kleider-Magazin von Herrn **Schellmann Schneller** in Warmbrunn.

3760. Sanft und gottergeben entschlief nach jahrelangen Leiden heut früh um 4 Uhr, in Folge gänzlicher Entkräftung, unsere heißgeliebte, gute, treue Gattin und Mutter,

Frau Rector **Julie Schumann** geb. **Seeliger**,
in dem Alter von 70 Jahren und 25 Tagen.

In tiefster Wehmuth zeigen wir dies auswärtigen lieben Freunden hierdurch ergebenst an.

Schmiebeberg, den 20. März 1870.

Die Hinterbliebenen.

3801.

Ein Erinnerungszeichen

auf das Grab des dem Vorwerksbesitzer

Herrn **Ernst Hennig** zu Alt-Striegau

in dem blühenden Alter von
15 Jahren verstorbenen ältesten Sohnes.
Gestorben den 23. März 1869.

Es durchzieht'n der Eltern Herzen
Wohl die allertiefsten Weh'n,
Wenn Sie unter Trauerschmerzen
An dem Grab der Kinder stehn;
Wenn hinab Sie sehnend schauen
Bis die letzte Scholle fällt,
Ihre Thränen niederthauen
Auf das liebste Gut der Welt.

Ach! kein Weh' gleicht dem hienieden
Und kein Schmerz dem Schmerze hier,
Wenn in eines Hauses Frieden,
Deiner Kinder voller Bier,
Aufgeblüht der Eltern Wonne,
Die die Liebe Ihnen gab,
Wenn im Strahl der Hoffnungs-sonne
Sie der Tod da reißt hinab.

Auch aus Eures Lebensgarten
Brach des Schicksals raube Hand
Manche Blüthen von den so zarten,
Heil'ger Liebe Unterpfand;
Ja, vor einem Jahre rollen
Auf des Lieblings Sarg hinab
Sehet Ihr die kühlen Schollen
In das dunkle stille Grab.

In ihm hofftet Ihr zu sehen
Einst des Alters Stütze ja,
Mit ihm hofftet Ihr zu gehen,
Bis des Lebens Ziel euch da;
Glück Er doch der schönen Blüthe,
Die so fruchtverheißend lacht,
Und sein Herz und sein Gemüthe,
Waren beide reich bedacht.

Doch auch ihn hat Euch entrisfen
Raub des Todes kalte Hand,
Die ihn auch das letzte Kissen
Bettete, des Grabes Sand;
Und zum neunten Male standet
Ihr an eines Kindes Grab,
Und zum neunten Male sandtet
Eine Blüthe Ihr hinab.

Und auch heute trauernd stehet
Ihr an seinem Grabe da,
Ob kein Trost in's Herz Euch wehet,
Schaut Ihr in die Ferne ja;
Ja, ein Trost weht durch die Herzen
Euch mit lindem Fliegelschlag,
Ewig lebt, was unter Schmerzen
Einmal hier erschaut den Tag.

Nicolstadt.

Kuise Neumann.
August Neumann.



3740.

Cypressen

auf das frische Grab unsers Schwagers,
des gewesenen Bauergutsbesizers

Johann Gottlieb Menzel
zu Ober-Hußdorf.

Geschlossen ist die Nacht der Erde,
Dir aufgegangen ist das Licht,
Das jezt, wie einst durch Schöpfers Berde,
Durch Nacht und Chaos helle bricht.
Du ruhest laut: „Es ist vollbracht“
Geschwunden ist die Erdennacht.

Geschlossen ist die Nacht des Geistes,
Hinweg die trübe Lebenszeit,
Wie schön es dort ist, und Du weißt es,
Wo Dich nicht anrührt Qual und Leid,
Dort irrst Du nicht mehr hin und her,
O! das zu sehn, siel uns sehr schwer.

Geschlossen ist die Nacht der Leiden,
Dir aufgegangen ist der Tag,
Wo Du geniest des Himmels Freuden
Und nun schau't Du auf uns herab
Und segnest die lieben Deinen,
Die an Deinem Grabe weinen.

O, großer Tag, der nimmer endet,
Bald winkt auch uns Dein Morgenstern,
Es wird ein Engel uns gesendet,
Der uns mit Dir vereint so gern.
Dann lehren wir in Zion ein
Und werden ewig bei Dir sein.

Arnsberg, bei Lahn.

August Menzel, Bauergutsbesitzer.
Ernestine Menzel, geb. Merkel.



Cypressenkranz,

3796.
übergelegt auf das Grab unserer innigstgeliebten, einzigen Tochter, der weil.

Frau **Amalia Auguste Messel,**
geb. **Krause,**

welche als Wöchnerin am 23. März v. J., im Alter von 32 Jahren 1 Monat 18 Tagen, die irdische Wallfahrt, unter Zuhilfenahme ihres neugeborenen, einzigen, jetzt noch lebenden Töchterleins **Amalia Auguste,** beschließen mußte.

Es rief die schwere Kampfesstunde
Dich fort in's ew'ge Vaterhaus
Und riß Dich aus dem Herzensbunde
Der Deinen schonungslos heraus.

Bereinsamt nun, verli'n heiße Thränen
Vom Vater, Mutter Dir jetzt nach
Und all' ihr Sinnen, Denken, Wähnen
Bleibst Du, im Traum sowohl, als wach.

Dein Kind, die mutterlose Waise,
Fühlt heute den Verlust noch nicht,
Den ihm für seine Lebensweise
Dein früher Tod hat zugesügt! —

O mßg' an All', die um Dich weinen,
Der süße Himmelstrost ergeh'n:
Wir werden droben uns vereinen
Und uns einst jellig wiederseh'n!

Augustthal, den 23. März 1870.

Die trauernden Eltern:

Ortsrichter **Carl Gottlob Krause,**
Joh. Friederike geb. Schenke.

Unserem unvergeßlichen Freunde,

dem Kaufmann Herrn

Otto Eduard Bretschneider.

Verstorben am 17. März 1870, alt 69 Jahr 2 Monat 16 Tage.

Verloren ist die Fackel, die Leuchte zernüdt,
Dein Geist entfloß der Hülle, die Himmelmwärts gebüdt,
Bis zu der letzten Stunde der stillen Mitternacht
Du schied'st aus unserm Bunde — Dein Lauf war nun vollbracht!
Dein Leben war ein Ringen, ein Streben ohne Rast,
Denn wolltest Du vollbringen Dein Werk als Erdenrast!
Der Jahre, ach! so viele, warst Helfer Du und Freund
Dem Hause — nun am Ziele — Wirst Du mit ihm vereint!

Von Nahe und von Ferne war Tausenden bekannt
Dein Blick, und Du warst gerne mit Hülfe bei der Hand,
Du fühltest tief, wo Leiden und Kummer lehrte ein,
Nahmst stillen Theil bei Freuden mit Freunden froh zu sein!

Die schönsten Lebensstunden, wenn kam Dein Bruderherz,
Sie wurden dann empfunden, vergessen Mü'h'n und Schmerz,
Auch ihm bist Du entrisen, und Allen, die Dir werth,
Biel Thränen werden fließen am fernen Heimathsheerd!

Nun sinke, müde Hülle, hinab zur dunklen Gruft,
Schlaf bis des Höchsten Wille, auch uns zur Ernte ruht;
Bald wird das Haus sich schließen, das Drei in Treu' bewohnt,
Die Sel'gen sich begrüßen, dort wo die Liebe trohnt!

Friedeberg a. O., den 23. März 1870.
3793.

T. D. T.

3800.

Denkmal der Liebe

auf das Grab unsers geliebten Sohnes und Bruders

Oskar Hennig

am Jahrestage seines Todes den 23. März 1869.
Er starb im Alter von 15 Jahren und 2 Monaten.

Man spricht so gern: die Zeit heilt alle Wunden,
Man spricht so gern: die Zeit heilt jeden Schmerz,
Doch lange wahr't's, o, oft unendlich lange,
Bis es vergißt, das arme Menschenherz.
Wenn man ein Wesen, lieb und gut, verlor,
Drängt immer sich des Schmerzes Thräne vor.

Wir haben, ach, zu viel dem Grab gegeben,
Das kann im Leben nie vergessen sein,
Mit ihm, dem Sohn, dem heißgeliebten Kinde,
Senkt man zu viel in dunkle Gruft hinein;
Das Herz der Seinen, treu des Lieben denkt,
Bis man auch uns in kühle Erde senkt.

Es ist jetzt ein Jahr, wie war dies lang' und traurig,
Seit wir den Sohn zur stillen Ruh' gebracht,
Und mit ihm ging viel Hoffen unsers Lebens,
Er sank hinab, in sternleere Nacht.
Allein mit unser'm letzten Kind' wir steh'n
Und fragen nur: Warum muß' dies gescheh'n?

Ein guter Mensch, in jeder seiner Thaten
Voll regen Fleißes, ernst und treu gesinnt,
Vor seinen Augen lag ein frisches heitres Leben,
Vor Augen, die jetzt längst geschlossen sind.
Ob' er konnte erndten seines Lebens Lohn,
Da rief ihn Gott zu sich und seinen Sohn.

Rehn Kinder tobt, o Gott, welch bittere Schläge,
Der tiefste Schmerz hielt treulich bei uns Wacht,
Ein Kind verlieren — welche kurze Worte,
Und haben Weh' doch namenlos gebracht.
Denn tief im Herz', ein Hoffen ohne End',
Steht Elternlieb, als ewig Monument.

Wir steh'n verlassen mit dem letzten Sohne,
Allein mit ihm, ein trauernd' Elternpaar,
Der Mund ist stumm, der froh mit uns oft scherzte,
Der Theure tobt, der unser Hoffen war.
Du Bielbeweiinter, schlafe still,
Es war Gott des Herren ew'ger Will'.

Alt-Siriegau den 23. März 1870.

Die trauernden Eltern und Bruder.

Kirchliche Nachrichten.

Dienstag den 22. d. Mts. am Geburtstage Sr. Majestät des Königs von 9—10 Uhr Gottesdienst, Herr Superint. Werkenthin.

Getraut.

Goldberg. D. 27. Febr. Maurer Giebe in Ida-Marien-
hütte zu Saarau, mit Ernst. Burtardt aus Braunsb. — D.
7. März. Tischlermstr. Heimgmann, mit Jgfr. Paul. Müller. —
D. 8. Destillateur Grüttner aus Jauer, mit verwo. Frau Kauf-
mann Nachner, geb. Tschörner.

Geboren

Goldberg. D. 26. Jan. Frau Uhrmacher Weber e. L.
Christ. Louise Helene. — D. 31. Frau Korbm. Zeige e. S.
Gust. Adolph. — D. 11. Febr. Frau Handelsm. Fischer e. S.
Alfred Bruno Paul. — Frau Schneidermstr. Kehler e. S.
Paul Herrm. Friedr., starb. — D. 12. Frau Ruther Sommer e. S.
Carl Heinr. Wilh. — D. 14. Frau des Dienstm.
Bähr e. L. Anna Alw. Emilie Clara. — D. 17. Frau Stell-
bes. Raupach aus Flinsberg e. S., Paul Gust. — D. 18. Fr.
Tuchmacherges. Schulz e. S., Osw. Ed. Paul. — D. 21. Fr.
Schuhm. Jatzsch e. L. Anna Agnes Emilie. — D. 23. Frau
des herrschaffl. Wächter Braun aus Wolfesdorf e. S., Heinrich
Osw. — D. 4. März. Frau Blumenfabr. Kössler e. S., todigb.

Gestorben.

Schmiedeberg. D. 15. Febr. Jgfr. Christ. Goldberg, T.
des verst. Damastwebers Glas Goldberg hier, 61 J. 7 M. 21
L. — D. 17. Christ. Friedr. Aug. Krause, Jnw. in Buschvor-
werk, 53 J. 8 M. 11 L. — Emil Bernh. Zul. S. des Mau-
rerpoller Wilh. Reichert hier, 7 M. 2 L. — D. 20. Jgfr. Zul.
Carol. Kähler, Jnnobnerin in Hohenwiese, 73 J. 11 M. 29
L. — D. 21. Hr. Wilh. Aug. Mörschte, Töpfermstr. allhier,
73 J. 7 M. 27 L. — D. 23. Joh. Rosine, geb. Kriegl, Ehefr.
des Häusler u. Weber Berger in Hohenwiese, 47 J. 2 M. 25
L. — D. 25. Emma Martha Agnes, L. des Schmiedemstr.
Hrn. Ende hier, 1 J. 1 L. — D. 27. Jgfr. Christ. Dorothee,
L. des verst. Damastwebers Gottlob Grunwald hier, 78 J. 22
L. — Christ. Beate geb. Kriegl, Ehefr. des Maurerges. Carl
Neumann hier, 36 J. 9 M. 16 L. — D. 28. Joh. Benjamin
Klenner, Weber aus Habelbach, 73 J. 11 M. 21 L. — Anna
Bertha Paul., L. des Zimmerges. Müller in Hohenwiese, 9 M.
5 L. — D. 9. März. Aug. Herrm. S. des Maurerges. Neumann
hier, 13 L. — D. 10. Joh. Beate geb. Ludwig, Ehefrau des
Lagearb. Kammbach hier, 71 J. 3 M. 5 L. — Marie Aug.
Bertha, L. des Zimmerges. Fleish in Arnsberg, 11 M. 12 L.
— D. 14. Joh. Christ. geb. Käse, Wwe. des weil. Fleischer
Gottlieb Hampel hier, 59 J. 3 M. 29 L.

Goldberg. D. 8. Jan. Max, S. des Zimmerm. Brüchner,
1 J. 4 M. — D. 13. Töpfermstr. Anton Zitan, 76 J. —
D. 19. Lagearb. Weinert aus Rosendau, 48 J. — D. 22. Fr.
Lagearb. Carol. Wiede aus Rosendau, 31 J. — D. 30. Hand-
lungsdiener Jos. Tschichoflos, 27 J. — D. 8. Febr. Paul Ad-
S. des Maurer Weidert aus Hermsdorf, 14 L. — Frau La-
gearb. Anna Rosina Lange, geb. Baumert, 69 J. 6 M. 15 L.
— D. 10. Verw. Höfchen, 64 J. — D. 11. Anna Martha
Paul. Ernst, L. des Lagearb. Hoffmann, 3 M. 1 L. — D.
12. Frau Bartik. Joh. Christ. Schalm, geb. Palaske, 61 J. 1
M. 19 L. — Tuchmacherges. Zul. Gottfr. Carl Messert, 57 J.
7 M. 6 L. — D. 16. Tuchbereiter Albinus Plüschke a. Seif-
senau, 60 J. 11 M. 15 L. — Tuchmacherges. Carl Wilhelm
Böhm, 65 J. 6 M. 10 L. — D. 17. Frau Fabrikarb. Rosine
Herr. Bundschuh, geb. Barisch, aus Neukirch, 77 J. 19 L. —
D. 19. Pant. Wilh., L. des Stellbes. Franz aus Schwarzbach
bei Gera u. Pflagetochter des Tischlermstr. Klingner hier, 16
J. 10 M. 7 L. — D. 20. Tuchmacherges. Carl Gottlieb Hel-
big, 77 J. 1 M. 1 L. — Helene, L. des verstorb. Kaufmann
Geißlich a. Breslau, 3 J. 1 M. 5 L. — Frau Schuhmacher-

mstr. Zul. Herr. Lototisch, geb. Seibel, 63 J. 6 M. 13 L. —
D. 21. Maurerges. Christ. Sam. Gottlieb Rob. Wintler, 51 J.
1 L. — D. 22. Frau Zimmerm. Herr. Ernst. Pauline Emil
geb. Beer, 38 J. 12 L. — D. 2. März. Kaufm. Herr Ludw.
Wilh. Hainr. Delsner, 75 J. 5 M. 27 L. — Frau Ludw.
Joh. Dorothee Siker, geb. Schilling, 67 J. 11 M. 7 L. —
Paul R. G. G. S. des Schmiedemstr. Berndt, 2 M. —
Joh. Gottfr. Sommer 75 J. 9 M. 7 L.

Goldentraum. D. 8. Jan. Aug. Paul. Ernst, L. des
Hausbes. u. Weber M. Anders, 3 J. 1 M. 10 L. — D. 1.
Alw. Ernst, L. des Hausbes. u. Zimmerm. Fischer, 53 J.
L. — Frau Christ. Friedr. verwo. Tischr. geb. Leppke,
8 M. 17 L. — D. 12. Febr. Frau Joh. Friedr. geb. Fischer,
Ehefr. des Hausbes. u. Weber Seeliger, 69 J. 1 M. 24 L.
D. 3. Febr. Veteran. Gebingem. u. Weber Joh. Gottfr. Al-
ger, 76 J. 6 M. — D. 15. Aug. Paul., L. des Jnw. u. M.
K. A. Heller, 18 L. — D. 21. Gust. Adolf, S. der unverhebel.
Joh. Christ. Carol. Peter, 1 J. 11 M. 5 L.

Hohes Alter.

Hirschberg. D. 15. März. Wittwe Rosine Opik, geborn
Barisch, im hiesigen Hospital, 84 J.
Goldberg. D. 1. März. Der Aderhäuser-Auszügler Gott-
lob Reich aus Wolfesdorf, 83 J. 4 M. 7 L.

Literarisches

Rath und Hilfe

für Alle, die sich geschwächt haben, bietet in vollkommen
reeller Weise das Buch:

Dr. Retan's Selbstbewahrung

mit 27 pathol.-anatom. Abbildungen.

Dasselbe ist bereits in

72. Auflage

erschienen und hat, lt. allen Regierungen vorgelegten
Denkschrift in 4 Jahren über 15.000 Personen ihre Ge-
sundheit verschafft. Verlag von G. Voenicke's Schul-
buchhandlung in Leipzig und dort, sowie in jeder
Buchhandlung für 1 Thlr. zu bekommen.

Zu haben in Rosenthals Buchhandlung in
Hirschberg.

Der Seelen-Telegraph

oder:

Die Kraft, seinen Willen auf andere Personen,
sowohl in der Nähe, als auch in der größten Ferne
ohne sichtbare Hilfsmittel zu übertragen.

Eine Anweisung,
beliebig in Verkehr mit Personen zu treten und Jedermann
für seine Wünsche, Neigungen und Meinungen zu bestimmen.
Von Jones Barton Stap.
3. Auflage. Preis brochirt 7¹/₂ Sgr.

Ausgabe

der Schlesischen und Breslauer Zeitung.
3827] pro Quartal 2¹/₂ rth.
Annoncen - Annahme für dieselben Zeitungen.
Vorthelle: Kostenersparniß und bei größeren Annoncen Rabatt.
Bei G. Wiedermann's Nachf. Richard Fern.

Gesang-Verein „Harmonie“.

Freitag den 25. h. Herberge „zur Heimath“.

Theater-Vorstellung

der

Reffource zu Warmbrunn.

Bum Beßen der Ortsarmen.

Donnerstag, den 24 März 1870,

im Saale der Gallerie.

1.

Er experimentirt.

Schertz in einem Akt.

11.

Das Fest der Handwerker.

Baudeville in einem Akt.

Billets, a 10 Sgr. zu haben in der Kunsthandlung von
F. R. Liel und Abends an der Kasse.

Jeder Mehrbetrag wird dankbar angenommen.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Um recht zahlreiche Theilnahme bitten des wohlthätigen
jedes wegen

Der Reffourcen-Vorstand. Die Armen-Commission.

Zu Brennholz für die Armen ist ferner eingegangen:

Von Fräulein Horden 1 rthl. — Durch die Expedition der
Wiesberger Zeitung 10 rthl. 20 Sgr. — Durch Herrn Buch-
handlungsbesitzer Lieutenant Krahn noch 6 rthl. 15 Sgr., wofür
ich im Namen der Armen ergebe mich danke.

Wiesberg, den 21. März 1870.

Roß, Mitglied der Armen-Direction.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Holz-Auktion.

Montag den 28. d., früh 9 Uhr, werden im Schwarze-
bacher Aue, Schillerbusch, 46 Nieren, 15 Nichten- und
Lammenlöcher, 24 dergleichen Baumämme, 5 Stangen,
Kastern weiche Scheite, 2 Kasten Klappel, 23 Kasten
Eiche und 11 Eiche weich Altreich öffentlich meistbietend
an Baarzahlung verkauft, die Bedingungen im Termin be-
kannt gemacht und Mäher hierauf eingeladen.

Wiesberg, den 20. März 1870.

Die Forst-Deputation.

Freiwilliger Verkauf.

Die den Gärtnereibesitzer Christian Gottlieb Haupt-
mann'schen Erben gehörige zu Nieder Riedersee sub Hpt.
Nummer 16 belegene Gärtnereistelle, abgetheilt auf 1150 rthl.,
wobei der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen im
Parcours einzuweisenen Lage, soll

am 11. April 1870, Vormittags 10 1/2 Uhr,
vor dem Herrn Kreisrichter Brauer an unserer Gerichtsstelle
öffentlich subhastirt werden.

Edonau, den 18. März 1870.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Bekanntmachung der Concurs-Eröffnung und des 3839 offenen Arrestes.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Karl Stolz zu Hirsch-
berg ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der
Zahlungs-Einstellung

auf den 18. März 1870

festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist
der Königl. Rechts-Anwalt Wenzel
bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert,
in dem

auf den 6. April c., Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtstokale, Terminzimmer No. 1, vor dem
Commissar,

Gerichts-Beisitzer Dr. Stiegel

anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über
die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines
andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld,
Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam ha-
ben, oder ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an
denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem
Besitz der Gegenstände

bis zum 16. April c., einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen,
und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur
Concursmasse abzuliefern.

Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte
Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Be-
sitz befindlichen Stücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse An-
sprüche als Concurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch auf-
gefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig
sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte

bis zum 30. April c., einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und dem-
nächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten
Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Be-
stellung des definitiven Verwaltungs-Personals

auf den 19. Mai c., Vormittags 9 Uhr,

in unserem Gerichtstokale, Terminzimmer No. 1, vor dem
Commissar zu erscheinen.

Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit
der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Ab-
schrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen
Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen
am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berech-
tigten auswärtigen Bevollmächtigten stellen und zu den Acten
anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Befanntschaft fehlt,

werden die Justizräthe von Münstermann, Bayer, Rechts-An-
wält Aschenborn und Wieser hier, zu Sachwaltern vorge-
schlagen

Hirschberg, den 19. März 1870.

Königliches Kreis-Gericht. 1. Abtheilung.

3705. Bekanntmachung.

Nachdem ich die hier unter der Firma: „Rudolph Nordhoff
u. Comp.“ bestehende offene Handelsgesellschaft am 1. d. Mt.
aufgelöst hat, ist die verbliebene Einzel-Firma: Rudolph No-
rdhoff u. Comp. in unserem Firmen-Register unter Nr. 265 und
als deren alleiniger Inhaber der Kaufmann Rudolph Nordhoff
hier selbst heute eingetragen worden.

Hirschberg, den 14. März 1870.

Königliches Kreis-Gericht. 1. Abtheilung.

Altona, Januar 1870.

Die ergebenst Unterzeichneten, von der Commission der Ausstellung Altona 1869 dazu beauftragt, haben die Ehre, Ihnen das Diplom für Ihre Leistungen beifolgend zu überreichen und Sie zu benachrichtigen, dass die Ihnen zuerkannte

Medaille

baldigst nachfolgen wird; die Prägung derselben wird erst Ende Februar gänzlich beendigt sein.

Mit Hochachtung

Frau

Mathilde von SchmelingHirschberg.
Schlesien.**J. F. Wiese. Ferd. Rudolph.**

Ausstellung Altona 1869.

Die Internationale Jury

ertheilt

die Silberne
Medaille



der Frau Mathilde von Schmeling in Hirschberg.

Alleinige Geschäftsinhaberin der Firma: Carl Samuel Haesler in Hirschberg

PRAESIDENT DER JURY

L. Meyn.

PRAESIDENT DER COMMISSION
W. von Pustau.

DER GENERAL-SECRETAIR
A. Scheffers.

Altona, Januar 1870.

Die ergebenst Unterzeichneten, von der Commission der Ausstellung Altona 1869 dazu beauftragt, haben die Ehre, Ihnen das Diplom für Ihre Leistungen beifolgend zu überreichen und Sie zu benachrichtigen, dass die Ihnen zuerkannte

Medaille

baldigst nachfolgen wird; die Prägung derselben wird erst Ende Februar gänzlich beendigt sein.

Mit Hochachtung

Frau
Mathilde von Schmeling

Hirschberg
Schlesien.

J. F. Wiese. Ferd. Rudolphi.

Ausstellung Altona 1869.

Die Internationale Jury

ertheilt

die Bronzene
Medaille

der Frau Mathilde von Schmeling in Hirschberg.

Alleinige Geschäftsinhaberin der Firma: Carl Samuel Haessler in Hirschberg.

PRAESIDENT DER JURY

L. Meyn.

PRAESIDENT DER COMMISSION
W. von Pustau.

DER GENERAL-SECRETAIR
A. Scheffers.



Ziegel = Lieferung.

Zum Neubau eines Schulhauses sind circa 40000 Stück Mauerziegeln besserer Qualität für Wölbungen, Platten- und 290,000 Stück geringerer Qualität, für Herstellung der inneren Scheidewände, zu liefern.

Auf diese Lieferung reflectirende Ziegeleibesitzer wollen ihre Preisofferten, unter Vorlegung von Probeziegeln, welche mit dem Namen des Fabrikanten zu bezeichnen sind, bis spätestens Montag den 28. d. Mts. früh 11 Uhr. versiegelt und mit der Aufschrift: „Ziegeleilieferung für den Schulbaubau“ versehen, in unserer rathhauslichen Registratur abgeben, woselbst auch die speciellen Lieferungs-Bedingungen angesehen werden können. Die Eröffnung der Angebote wird ebenfalls am 28ten d. M. früh 11 Uhr im Stadtverordneten-Sitzungszimmer stattfinden.

Hirschberg, den 17. März 1870.

Der Magistrat.

3733.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Gutsbesitzer Joseph August Bernbard Bril zu Vouisenhof bei Gressen gehörige Galtshaus Nr. 50 zu Hirschberg, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 25. Mai 1870, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserem Gerichtsgebäude, Termins-Zimmer No. 1., verkauft werden.

Das Grundstück ist bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 260 Thlrn. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufobedingungen, etwaige Abschätzungen u. andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau la. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird am 28. Mai 1870, Vormittags 9 Uhr, in unserem Gerichtsgebäude, Termins-Zimmer No. 1., von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Hirschberg, den 12. März 1870.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Subhastationsrichter.

3753.

Freiwilliger Verkauf.

Das den Härber Mark'schen Erben gehörige Ackerstück Nr. 138, Polensitz, soll im Wege der freiwilligen Subhastation

am 19. Mai 1870, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Lindner im Instruktionszimmer Nr. II hier verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören 20,71 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 45,39 rthl. veranlagt.

Waldburg, den 12. März 1870.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung. H. H.

3754.

Freiwilliger Verkauf.

Das den Härber Mark'schen Erben gehörige Grundstück Nr. 137, Polensitz, soll im Wege der freiwilligen Subhastation

am 17. Mai 1870, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Lindner im Instruktionszimmer Nr. II hier verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören 36,58 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 77,17 rthl. veranlagt.

Waldburg, den 12. März 1870.

Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung. H. H.

3755.

Freiwilliger Verkauf.

Die den Härber Mark'schen Erben gehörigen Grundstücke: Freihaus und Mangel Nr. 91, Polensitz, sollen im Wege der freiwilligen Subhastation

am 16. Mai 1870, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Lindner im Instruktionszimmer Nr. II hier verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören 0,60 Morgen Ländereien und ist dasselbe bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 170 rthl. veranlagt.

Waldburg, den 10. März 1870.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung. H. H.

A u k t i o n.

3513.

Mittwoch, den 23. März d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, werde ich im gerichtlichen Auctionslokal, Rathhaus, 2 Treppen, den Nachlass der verstorbenen Weißgerbermeisterin Leckse von hier, bestehend in Porzellan, Glas- und Porzellanwaaren, Kleidungsstücken, Wäsche, verschiedenen Hausgeräth, gegen baare Zahlung veräußern. Der vorhandene Beirath an Feuerungsmaterial wird am 12 Uhr an Ort und Stelle, — Hinterhaus des Altes, d. Herrn Scholz — verkauft.

Hirschberg, den 14. März 1870.

Der gerichtliche Auktions-Commissarins.

Ischampel.

3838.

Auktions-Anzeige.

Donnerstag, den 24. d. M., von 10 Uhr ab, sollen in meinem Auctionslokal, Ecke der Langstraße,

eine große Partie echten, guten Bordeaux, Rothwein, eine Partie neue, eis. Töpfe und Tögel, Damen Garderobe, ren-Kragen, verschiedene Möbel, 5 Stück Wanduhren u.

Nachmittags, von 2 Uhr ab ca. 30 Paar Meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

J. Hartwig, vereid. Auktions-Kommissarins.

3648.

Holz = Verkauf.

Donnerstag, den 3. März 1870, von Vormittags 9 Uhr ab, sollen in dem hiesigen Dominialforst, Breitenberg, an der Grenz-Ecke nachstehende Hölzer, als:

360 Eichen-Birken-Klöber in Loosen,

186 Stangen,

40 Alastern hart Schellholz,

13 Stodholz,

106 Schod Ast-Reisig,

160 Haufen Strauchholz

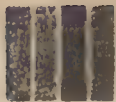
meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung an Ort und Stelle verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn des Termines bekannt gemacht.

Dominiun Kolbnitz, am 16. März 1870.

Die Forstverwaltung: Zugleich wird noch bemerkt, daß alljährlich weich Edelholz und weich Nist-Reisig zum Verkauf dancet.

3723 Montag den 28. März c. soll im Concertsaale des ehemaligen Fürstlichen Parks zu Löwenberg eine Auktion gehalten werden. Die gegen gleich baare Bezahlung zum Kaufe kommenden Gegenstände sind:

Sopha's, Fauteuill's, Polsterstühle, Schränke, Kommoden, Fische, 1 Schreibsecretair mit Marmorplatte, Tragen, Spiegel, Gardinen, Rouleaux, Porzellan, Glaswaaren, Uhren, Leuchter, Gypsfiguren, 1 Bohrer, 1 elegante Porte-Chaise etc.



Epileptische Krämpfe (Fallsucht)



heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Kallisch
in Berlin, Mittelstraße 6 — Bereits über Hundert geheilt. 5.

Minerva = Bergwerks = Actien.

Wir sind beauftragt, ein Quantum Minerva = Bergwerks-Actien zur Vernehmung für die demnächst bevorstehende ordentliche General-Versammlung leihweise zu verschaffen und augenblicklich in der Lage, ein

Leihgeld von ca. fünfzehn Procent, d. h. ca. dreißig Thlr.,

für jede Actie zu zahlen. Bezügl. Offerten erbitten schleunigst

Marcus Nelken & Sohn,

3782. Breslau

Zur Beachtung!

Zur nothwendigen Wege-Verbesserung des Viehweges nach dem Runast in Hermsdorf u. R. werden bei Unterzeichnetem freiwillige Beiträge dankbar angenommen.

C. Schreiber.

3727. Die gegen den Gärtner Ehrenfried Ludwig hier ausgesprochene Verdächtigung nehme ich hierdurch zurück und erkläre denselben für einen rechtschaffenen Mann.

Fischbach.

A. Conrad.

2590.

Sichere Hülfe

gegen die Verschleimungen des Halses, der Luftwege und der Brustorgane, sowie ihrer Folgezustände, wie Husten, Heiserkeit, Catarrh des Kehlkopfes, Magens, Drüsenleiden, Schleimauswurf, Brustschmerzen u. Nervenleiden, sowie Bleichsucht durch ein bewährtes, natürliches Heilverfahren meiner vegetabilischen Nähr-, Säfte- und Blutbildungsmittel.

Brochüre nebst Empfehlungen gratis bei

Otto Wallé, Breslau, alte Junternstr. 25.

Feuer-Versicherung-Verein in Altona.

3802.

Begründet 1830

auf dem Princip der Gegenseitigkeit.

Wir bringen hiemit zur öffentlichen Kenntniss, daß dem Hrn. Richard Kern in Hirschberg eine Haupt-Agentur des Vereines übertragen worden ist. Die General-Agentur:

Sagan, den 15. März 1870. Hermann Ende.

Bezugnehmend an Obiges empfehle ich den Verein zur Versicherung gegen Feuergefahr, und bin ich zu näherer Auskunft jederzeit gern bereit.

Richard Kern, Haupt-Agent.

3814 Stuben werden sauber und dauerhaft zu sehr billigen Preisen tapezirt, desgleichen alle Arten Polsterarbeiten fertigigt von P. Friemann, Tapezler, Tuchlaube.

Pensionaire

für die Realschule zu Landesbut

finden bei Unterzeichnetem fürsorgliche Aufnahme und Nachhilfe auch Benutzung eines Flügel-Instrumentes, gegen angemessene Pensionszahlung.

Landesbut, den 16. März 1870.

Geisler, Deconomie-Instructor.

3725.

Kirchengeräthe.

Zur Anfertigung sämtlicher Kirchengeräthe in Stuhl, sowie Reparatur empfehlen sich Warmbrunn i. Schl.

Junker & Schölen.

3707. Der Glockengießer und Spritzenbaumeister Herr Engel in Hirschberg hat im August v. J. der hiesigen Gemeinde eine neue Spritze mit Normal-Schraubgewinde und Zubringer neuester Construction geliefert, und haben wir dieselbe technisch durch den Fabrik-Director Herrn Erber prüfen lassen, welcher das Werk vollständig für praktisch gehalten hat, was wir zur besonderen Empfehlung des Herrn Engel als Spritzenbaumeister hiermit öffentlich aussprechen.

Erdmannsdorf, den 14. März 1870.

Das Ortsgericht.

3732.

Beachtenswerth.

Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur Färbung aller Seidenzeuge und Bänder, in den beliebtesten und modernsten Farben; nächst diesem wird weiße Seide wieder neu aufgefärbt, sowie Blonden und alle Sorten von wollenen Sachen gewaschen, überhaupt Alles, was seine Wäsche anbelangt, in geeignete Aufträge bittet. Verw. R. Krause,

wohnhaft kath. Ring, beim Schlossermstr. Herrn Jäger.

3771.

Zu beachten!

Dem wohlbekannten Freunde, welcher nicht waag, seinen Namen zu nennen, erwidere ich auf das Schreiben vom 15. März, daß mein Entschluß dennoch fest steht, und ich ihn nur demnächst belehre, daß es nur gute Früchte sind, an welchem Angedenken naht.

A. B. Röversdorf.

3750.

Erklärung.

Ausschließlich auf meine Forderung zur Abänderung der Societät, trat ich im September v. J. aus der Handlung C. Stolz & Co. Gläubiger wurden davon unterrichtet; die Firma war z. Z. nicht angemeldet.

F. M. Zimanski.

3736.

Belohnung.

Fünf Thaler gebe ich Demjenigen, der mir das schätzbare Subject so nachweist, daß ich gegen dasselbe wegen Verheimlichung die gerichtliche Verurteilung nachsuchen kann, welche mein Sohn, den Lehrer Heinrich Scholz in Neustadt-Eberwalde, die im Orte herumgehende lügenhafte Rede aufgebracht hat. — Seidorf, den 20. März 1870.

Gottlieb Scholz, Zimmergehl.

Preuß. 4% & 4½% Staats-Anleihe.

Den Umtausch in consolidirte Stücke unter Vergütung der festgesetzten Prämie besorgt bis 20. April c.

3486.

Abraham Schlesinger
in Hirschberg und Berlin.

Strohhüte! Strohhüte! Strohhüte!
werden auf das Beste modernisirt, gewaschen und gefärbt bei
Isidor Bruck, Firma F. Sieber.

Eine Parthie Strohhüte sind billig zu verkaufen.

Anzeige für Zahnleidende!

Nachriichten geehrten Aufforderungen zufolge bin ich Montag den 21., Dienstag den 22. und Mittwoch den 23. d. M. in Waldenburg, Hotel zum Löwen, wieder meinem Atelier für künstliche Zähne anwesend.

L. Neubaur, praktischer Zahnkünstler aus Warmbrunn.

Lokal-Veränderung.

Allen meinen hiesigen und auswärtigen Kunden hierdurch die ergebene Anrede, daß ich von heute ab mein Geschäfts-Lokal und Wohnung in das Haus des Herrn Particulier D. Dittert, neben Herrn Kaufmann Hiersemenzel, verlegt habe. Ich danke Ihnen nun für das in so reichem Maße genossene Vertrauen und Wohlwollen meinen wärmsten Dank abstatte, erlaube ich mir gleichzeitig die Bitte: daßelbe auch in dem neuen Lokal auf mich geneigtest übertragen zu wollen, indem ich immer bemüht sein werde, durch reelle Waare und civile Preise mich dessen dankbar zu erweisen.

Landeshut, den 16. März 1870.

C. Adler, Kürschner.

3758.

Telegraphische Depesche:

Das am 2. April von Stettin nach New-York abgehende Postdampfschiff des nordamerikanischen Lloyd, „Ocean Queen“, Capt. Jones, ist nach einer sehr glücklichen Reise mit voller Ladung und Passagieren, sowie der Vereinigten Staaten-Post an Bord, angekommen. 3791.

Schleunigst erfolgende Anmeldungen für Plätze können theilweise noch berücksichtigt werden. Hochachtungsvoll G. Messing.

Hirschberg und Umgegend. Bahnärztliche Anzeige!

Einem geehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich

Donnerstag den 21. März c.,
von früh 9 bis Nachmittags 2 Uhr,
im Hotel zu den drei Bergen, Zimmer No. 2, zu consultiren sein werde.

Ich empfehle mich zur Anfertigung künstlicher Zähne und Gebisse sowie zum Plombiren und Reinigen der noch stehenden Zähne. Zahnschmerzen, welche von hohlen Zähnen herrühren, werden ohne Operation für immer von mir beseitigt.

3759. **Robert Krause**, Zahntechniker.

Einladung.

Mittwoch den 23. März, von 10 Uhr ab, **Wessfleisch** und **Welltourst**, und Donnerstag den 24. d., ladet zum **Wurstabendbrot** alle seine Freunde und Gonner ganz ergebenst ein **J. Gabler** im „langen Hause“.

3745. In meiner vom Staate concessionirten **Wasser- und Vohrbäder-Heilanstalt** werden Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, Scropheln, Flechten, fisteln, veraltete Fußgeschwüre, geheime Krankheiten jedes Stadiums **schnell und gründlich geheilt**. Auswärtige brieflich. Kurpräparate werden zugesandt.

Vincenz Rief, Berlin, Bendler Str. 8.

3712. **Der Krämer**
A. R. Seidel in **Tiefhartmannsdorf**
hat wegen meiner, in einem baaren Darlehn bestehenden, rechtskräftigen Forderung den Manifestations-Eid geleistet. **Wilhelm Stolpe**.

Verkaufs-Anzeigen.

3642. Das **Haus** Nr. 27 zu Lahn, schon am Markt gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält 3 Stuben, einen schon eingerichteten Speiserei-Laden, auch gehören ein schöner Garten und 3 Baustellen dazu. Kaufbedingungen zu erfahren beim Eigenthümer.

3813. Umgehalsber in ein dreistödiges **Haus** mit Häusler'schem Cementdach baldigst zu verkaufen. Es enthält 4 Stuben mit Kammern, offenen Laden, Küche mit Backofen, Keller, Stallung, nebst Hofraum, und eignet sich der Lage wegen für Gewerbetreibende, die zum Handelsgewerbe nebenbei betreiben wollen. Preis 2400 rthl. Anzahlung nach Uebereinkommen.

Hirschberg, den 21. März 1870.

Hermann Fischer, Miethermeister.

3749. Das **Haus** Nr. 60 zu Ullersdorf bei Hainsberg, mit Ader- und Buch-Parzelle, steht sofort zum Verkauf. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Hausbesitzer **Gottlieb Scholz** zu Greiffenberg Nr. 176, od. **W. Hoffmann** in Neumarkendorf.

3786. Meine zu Grop-Wandris Nr. 39 gelegene **Freistelle** mit 30 Morgen meist Acker- und Weizenboden, Gebäude neu aufgeführt, rentenfrei, bin ich willens, sofort zu verkaufen.

Gottlieb Seidel.



Haus = Verkauf.

3094 Ein **Haus** in Hirschberg, **Wasser** gelegen, sich zu jedem Geschäft eignet, die herrlichsten

Fernsichten darbietet, ist zu verkaufen. Uebereinkommen. Nähere Auskunft ertheilt der Rechtskandidat und Concipient **A. Pannof** in Hirschberg.

3747. Das **Freihaus** No. 104 in Giesmannsdorf, Vollenhain, mit eingerichteter Bäckerei, nebst Stallgebäude und schönem Gratzgarten, ist sofort zu verkaufen. Die Lage ist sehr gut und die Bäckerei die allerbeste. Nähere Auskunft werden die Güte haben in Giesmannsdorf bei den Herren Gasthofbesitzer **Friedrich** in Giesmannsdorf und **besitzer Baumann** in Miedelsdorf bei Liebau.

3759. Veränderungshalber beabsichtige ich mein am 21. März 1870. bier innehabendes Haus, worin seit länger als 10 Jahren eine Bierbäckerei mit bestem Erfolge bis heutigen Tages betrieben worden, sofort zu verkaufen. Kaufpreis 2000 Thaler. Anzahlung 600 Thaler.

Schöndau, den 15. März 1870.

Otto Dittsch
Pfeifermeister.

Freiwilliger Verkauf.

Ein, in einem belebten Dorfe an der Communalstraße, an der **Gerechtsfriescham**, massiv gebaut, mit ca. 10 Morgen Garten und Ader, in wegen eingetretener Vermögensverhältnisse sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Aug. Hoffmann**, Buchhandlung in Ströben.

Haus- u. Geschäfts-Verkauf

Ein in einer Kreis- und Garnisonstadt Nieder-Schlesens gelegenes massives Gebäude, in welchem seit ca. 10 Jahren eine **Cisfabrik**, nebst Colonialwaaren-Geschäft, ein **Viqueur-Verkauf** mit Erfolg betrieben wird, in wegen Veränderung der Unternehmungen, bei einer Anzahlung von 1000 Thaler zu verkaufen.

Gefällige Offerten sub **H. F. 216**, befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstem & Vogler** in Breslau.

3716. Die der Gutsheerfchaft von Neuland gehörige **Bunzlauer Thore** hieselbst an der Promenade gelegene, nebst **Brettschneidemühle** (genannte **Rademacher**) und dem dazu gehörigen Areal von etwa 3 Morgen Ackerland, soll in dem von mir auf

Montag den 11. April Nachmittags 2 Uhr in meinem Geschäfts-Bureau angelegten Termine meistbietend verkauft werden. Kaufinteressenten werden dem Bemerkten eingeladen, daß die Kaufbedingungen in meinem Bureau einzusehen, auch Anträge wegen Aufhebung der Mühle dajelbst anzubringen sind.

Löwenberg, den 18. März 1870.

Der Rechtsanwalt Bethke.

Gartenverkauf in Seiborf.

3738. Meinen **Garten** No. 26, in den Seibsdorfer Aue gelegen, 12 Morgen 71 Ruthen enthaltend, worunter 10 Morgen Garten und Wiesen sind, will ich aus freier Hand wegen Familienverhältnissen verkaufen. Kaufinteressenten persönlich einfinden.

Wittve Rosine Tschernich.

Mühlen = Verkauf.

Der Uebernahme eines anderen Geschäftes bin ich willens, meine eigene Wassermühle, mit einem französischen, einem deutschen, einem Spinnmangel und Doppelgesele, nebst dem dazu gehörigen Acker, bald zu verkaufen. Alles Nähere beim Eigenthümer.
E. Wehner, Mühlenbesitzer zu Alt-Rohrödort bei Vollenhain.

Restaurations-Verkauf.

Eine gute **Restaurations** mit Garten und sämmtlichem Inventarium ist Besitzer willens, sofort zu verkaufen. Preis unter 6 P. 75 poste restante Striegau.

Ein, in einer belebten Stadt, nahe der Kirche gelegenes, zweistöckiges **Haus** mit 8 Stuben, Küchen und Stall wegen Krankheit aus freier Hand zu verkaufen. Interessenten wollen sich melden in der Expedition des Boten.

G ö r l i c h.

Ein gut gelegenes Material- und Cigarren-Geschäft in Görlitz, dessen Verhältnisse halber sofort mit 3 bis 500 rthl. Ankauf zu verkaufen. Interessenten erfahren das Nähere durch den Agenten der Annoncen-Expedition von **Rudolf** in Görlitz, Salomonstr. 12.

Neuen

Rigaer Kron = Sae = Leinsaamen, beste Sorte, sowie

Sack = Sae = Leinsaamen, I. Qualität,

zu möglichst billigstem Preise:

F. W. Diettrich's Nachfolger,
G. Gebauer.

Strieberg, den 17. März 1870.

Gebrauchte, gut gebaltene **Bücher** für's biesige Gm: in der Extra bis Tertial verkauft billig
Wanglers, Tuchlaube Nr. 5.

Die bekannte gute **Stettiner Hausseife** ist wieder erhältlich. Ebenso empfehle acht bairischen **Munkelrübren**:
Robert Friebe.

Ein brauner **Wallach**, 7 Jahr alt, fehlerfrei, und große, starke **Ruh** mit dem Kalbe, steht zum Verkauf bei **Strieberg, Hofenau.**
G. Wöschter.

Zaathaser, auch in kleinen Quantitäten, offerirt das **Leien** aller Sorten vorrätzig in der herrschaftlichen **Waren-Kabriel** in Schwerta.

Fische wird verkauft **Schützenstr. Nr. 30**

Hamburger Rauchfleisch,
Spick-Mal,
Edinburger Scottines (mar.),
Algierischen Blumenkohl

Louis Schultz.

3837 Stets frische Fabrikate von:
besten **Vanillen- und Gewürz-Chocoladen**,
Gesundheits-Chocoladen ohne alles Gewürz,
reiner **Cacaomasse** und
ächtem **Dr. Lutze'schen Gesundheits-Coffee**
empfehlen zu den billigsten Preisen

Hermann Günther.

3835. **Reichenbouquets**, täglich frisch, bei
E. Weinhold.

3797. Dom. Mittel: **Faltenhain** offerirt zu billigem Preise
5 bis 8 **Schock Obstbäume** in verschiedenen Sorten.

Preisgekrönter Gesundheits-Coffee.

3740. Ich führe keinen anderen, als nur den **ächten Gesundheits-Coffee** von **Krause & Co.** in **Nordhausen** am Harz. Jedes Packet ist mit der bekannten Unterschrift der Firma versehen
Gustav Scholz.

Für Sattler, Wagenbauer u. Tapezierer.
offerirt **Kohhaare**, **Seegras**, **Werg**, **Gurte**, sowie sämmtliche **Polstermaterialien** billigst.

Für Bürstenmacher! Reiskorn, Holzfasern, Fibré.
Ferdinand Loubon, **Kohhaar-Spinnerei** und **Gurtefabrik**,
3720 **Breslau**, **Albrechtsstraße 48.**

W a r m b r u n n, **Voigtsdorfer Straße 174.**

L. Greulich empfiehlt:

Brenn-Spiritus, das Quart 6 Sgr.
Nordhäuser Korn, das Quart 6 Sgr.
Rum, weißen, das Quart 6 Sgr.
Rum, **Jamaica**, das Quart 10 u. 18 Sgr.
Essig-Sprit, das Quart 1 Sgr.
Honig, sehr schön, das Pfd. 5 1/2 Sgr.
Türk. Pflaumen, das Pfd. 2 Sgr.
Pflaumenmus, das Pfd. 2 1/2 Sgr.
Rosinen, neue, große, das Pfd. 5 Sgr.
dto. dto. kleine. das Pfd. 4 1/2 Sgr. [3706.]

3787 Durch einen sehr bedeutenden und vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, namentlich die **Preise von Zuckern** in allen Sorten billiger als die **Consum-Vereine** zu stellen.
Lothar Timmroth
in **Greiffenberg i./Schl.**

3788 Ein **Lehrling** mit hinreichender Schulbildung, dem daran liegt, eine gründliche Ausbildung im kaufmännischen Fache zu genießen, findet sofortiges Placement in dem **Colonial Waaren-Geschäft** des
Lothar Timmroth
in **Greiffenberg i./Schl.**

3782 **Preuß. Loose.** Hauptziehung 14 April bis 2 Mai.
18 Thlr., 1/2 9 Thlr., 1/16 4 1/2 Thlr., 1/32 2 1/4 Thlr.
Alles auf gedruckten **Anteilscheinen** vertheilt
H. Goldberg, **Lotterie-Comtoir**,
Monbijouplatz 12, Berlin.

3776.

Maschinen- u. Nähseide, beste Qualität, in allen Farben
empfiehlt Isidor Bruck, Firma F. Sieber.



E. Klingberg,



Bahnhofstraße 20/21,

empfiehlt zu festen, doch äußerst billigen Preisen:

F ü r D a m e n :

Blousen, Kragen, Stulpen, Stuart-Garnituren, Negligé-Hauben, Corsetts, Crinolinen, Zinn-
 Seiden-, Moirée- und Gummi-Schürzen, Gummischuhe, Glacé- und Sommer-Handschuhe,
 Chignons, Frisir- und Einsteckkämmen, Broches, Garnituren, Kleiderbesätze, Knöpfe, Baumwolle
 Posamentir-Artikel jeder Art, Promenaden-Hächer u. u., sowie **Gardinen**, die Elle
 Sgr. an.

F ü r H e r r e n :

Oberhemden, Kragen, Manchetten, Chemisets, Schlipse, Cravatten, Handschuhe jeder Art, Manchet-
 knöpfe, Spazierstöcke, französische **Seiden-Hüte**, wie **Filz- und Stoff-Hüte** in den neuen
 Frühjahrsmoden, Cigarrentaschen, Portemonnaies, Haar- und Zahnbürsten u. u. u.

3517.

Preise fest!

Capeten — Capeten — Capeten!

die diesjährigen neuen Muster sind angekommen und empfiehlt
die Rolle schon von 2 1/2 Silbergroschen an
in größter Auswahl

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

3828.

Sonnenschirme empfiehlt billigt

Helene Kleemann

Am 30. März beginnt die große **Geldverloosung** der Haupt- u. Neben-
Frankfurter Lotterie und endet am 23. April. — Es kommen in derselben zur Entscheidung
 fl. 200,000. ev. 2mal 100,000. 50,000. 20,000. 15,000. 12,000. 10,000 u. — Es kosten antheil-
 Original-Loose 1, a 51 Thlr. 13 Sgr. 1/2, a 25 1/2, Thlr., 1/2, a 12 Thlr. 26 Sgr. — Antheilloose 1, a 7 Thlr.
 a 3 1/2 Thlr., 1/32 a 1 1/2 Thlr., 1/64 a 27 1/2 Sgr.

Bekanntlich bietet die Frankfurter Lotterie die größte Gewinn-Chance und können bei dem geringen Loose-Preis
 rath nur schnelligst eingehende Aufträge effectuirt werden durch

Schlesinger's Lotterie-Agentur,
Breslau, Ring 4, 1. Etage.

3741.

Die in neuerer Zeit vielfach anonncirten, „sogenannten Hamburger Staats-Prämien-Loose“ halten nicht vor-
 räthig, weil das Spiel derselben in Preußen verboten ist.

Neuheiten

der Weißwaaren-Branche, in größter Auswahl, empfehlen zu bekannt billigsten, festen Preisen

Mosler & Prausnitzer.

3737.

3774. **Sonnen- und Regenschirme** in größter Auswahl empfiehlt
Isidor Bruck, Firma F. Sieber.

3607.

Mouleaux in großer Auswahl bei **Max Eisenstädt.**

3051.

Neue Rigaer Kron-Säe-Leinsaat,
beste Marke, empfiehlt sehr billig **Ewald Hähnel, früher C. Berndt.**

== Avis! ==

Von einem größeren befreundeten Fabrikanten ist mir ein **Commissions-Lager** in **Châles** und **Tüchern** übergeben worden; Folge dessen bin ich im Stande, die neuesten und feinsten Sachen in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen abgeben zu können.

2649.

I. D. Cohn, neben dem Hotel zum „deutschen Hause“.

Das neueste Musterlager von Tapeten

aus der Fabrik des Herrn

Heinrich Hopffe,

H. S. Hoflieferant,

in **Dresden**, welches bei den solidesten Preisen eine vollständige Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten deutschen, französischen und englischen Tapeten und Borduren enthält, empfiehlt einer geneigten Beachtung.

[3794.]

Ariedeberg a. N., im März 1870.

J. Friedrich, Decorations-, Portrait- und Landschaftsmaler.

Wer nichts wagt, gewinnt nichts!

3272. Zu den am 20. I. M. beginnenden Haupt-Gewinn-Ziehungen der großen, von der hohen Regierung genehmigten und garantirten Geldverloosung, wobei binnen wenigen Monaten die Summen von **weit über vier Millionen** in Gewinnen von: **250.000, 200.000, 190.000, 180.000, 170.000** im glücklichen Fall gewonnen werden müssen, verkaufe ich

amtlich ausgestellte Original-Staatsloose

zu 2 Thaler das Ganze, 1 Thaler das Halbe, 15 Groschen das Viertel, gegen Einzahlung (Posteinzahlung) oder Nachnahme des Betrages.

Amtliche Pläne, die über alles Wissenswerthe Auskunft geben, sowie **amtliche Gewinnlisten** nach jeder Ziehung pünktlich unentgeltlich Gewinnhaber stehen sofort zu Diensten. Für die sichere Ausbezahlung der Gewinnelder leistet den Besitzern der Loose der Staat Garantie! Zu dieser gewinnreichen, jede vom Publikum mit Recht verlangten Sicherheit bietenden Gewinnverloosung ladet höflichst ein

Siegmund Lery, Staats-Effecten-Geschäft. Hamburg, Gr. Bleichen 31.

Ein ganz neuer Fenster-Wagen aus Drucksedern, mit Rad an geschlagen, ist zu verkaufen und das Nähere zu er-Goltwirth Jungling in Hirschberg und Goltwirth Schindler in Schönau.

3464. **Lieferne Pfosten**, 3 und 2 Zoll stark, ebenso 3- und 1-zöllige Bretter, 12 Fuß lang, in großen Partien vorrätig in der herrschaftlichen Schneidemühle zu Meßersdorf.

Neue

! Bettfedern — Bettfedern !

vorzügliche Qualität,
billigste Preise,
bei

Scheimann Schneller
in Warmbrunn.

2948.

Allein acht bei Carl Klein in Strichberg, Louis Erler
in Vollenhain, Theodor Vogel in Hohenriedeberg

Zahnschmerz !

Reyona	entfernt jeden	Zahnschmerz	in den meisten	Fällen	augenblicklich ;	es hat sich fast	immer bewährt	und wird	garantirt!
--------	----------------	-------------	----------------	--------	------------------	------------------	---------------	----------	------------

2561.

Chemisches Laboratorium von
Adolph Conrad in Castel a. Rhein.

Billard = Offerte.

3483. Zwei wenig gebrauchte franz. Diarmor-Billard's
mit sämmtlichem Zubehör wurden uns zum Verkauf überge-
ben und sind dieselben zu jeder Zeit bei uns in Augenschein
zu nehmen. **Heidrich & Co. in Bunsau.**

Bruch-Reis, a Pfund 2 Sgr., 10 Pfund 19 Sgr.,
2122. empfiehlt **Paul Sechr.**

3637. Laut offizieller Anzeige der General-Agentur
der Herren **Menthai & Comp.** wird der Loos-
Verlauf zur

Altona-Lotterie,

deren Ziehung am

31. März
beginnt und volle 14 Tage dauert, binnen we-
nigen Tagen geschlossen! Der Gesamtwertb der
Gewinne beträgt

über $\frac{1}{2}$ Million M. C.
und kostet ein ganzes Original-Los

= 1 Thlr. 3 Sgr. =

Die unterzeichnete Hauptagentur hat nunmehr
die letzte Looseseudung
erhalten, welche bei den täglich massenhaft eingehenden
Bestellungen wohl ebenfalls

binnen wenigen Tagen
vergriffen sein wird. — Neue Bestellungen werden somit
auf das Schnellste erbeten und für jetzt noch prompt
ausgeführt durch

Schlesinger's Hauptagentur.
Breslau, Ring 4, 1. Etage.

Rigaer Kron-Säe-Weintrauben,
beste Waare, offerirt in Original Tonnen
billigst **A. Günther,**

3708.

Strichberg, Priesterstraße.

2400.

Rohe und gebrannte Caffer's
billigst bei **G. Rördlinen.**

2955.

Besten Futterrüben = Samen
im Ganzen und Einzelnen empfiehlt billigst **Paul Sechr.**

3589.

Friedrich Schröter, Handelsmann in Zeisersheim
verkauft von meinem direct bezogenen

echt Rigaer Wein-Saamen.
Kwald Hühnel

Zur Damenschneiderei !!!

Beines polirtes Nischbein, 6 Stangen 5 Sgr.
Weissen Taillen-Doppel-Cittai, a
3 1/2 Sgr.

Gutes Sammetband, Stück 18 Ellen 3 1/2 Sgr.
Futtergaze, 1 breit, a Elle 2 Sgr.

Beste bezogene Hemdenknöpfe, 12
4 Sgr.

Englische Maschinengarne, Dkt. 8 Sgr.

Georg Pinaff,

Schulgaſſe 12.

3709.

3619. Mehrere Botten von 600 bis zu 8000 Ibl. und an
die Stellen und unter bequeme Geschäftsarten zu verkaufen.
Helleraſſe 24, 1 Trepp.

3687.

Gett kölnisches Wasser (Paris de Cologne) von
Johann Maria Jarina in Köln verkauft zu Jahrbüchern
Flasche 5 Sgr., **Richard Weck,**

am Ring und Schulgaſſe Nr.

Hinfende Boten, Stück 1 Sgr., empfiehlt
3185 **Carl Klein.**

150—260 Schock süße veredelte

Kirschbäume,

bis 7 Fuß hoch und 1—1 1/2" stark,

50 Schock Nespel- und Birnbäume,

5—7 Fuß hoch und 1—1 1/2" stark,

sowie verschiedene andere Gattungen von Bäumen stehen zum
Verkauf zu ermäßigten Preisen beim

Baumgärtner W. Eichner.
Neu-Jauernick bei Königszell. 2979.

2942

Probsteier Saathäfer,
1ste Abfaat, offerirt à Centner zu 2 Thlr. 25 Sgr. das
Dominium Bobten bei Löwenberg zum Verkauf

Deutsche Kraft.

Dieser von mir neu erfundene und nur von mir fabrizirte **Magen-Liqueur** besteht aus den feinsten der Gesundheit zuträglichen Pflanzenstoffen, die Mischungsverhältnisse desselben sind so gewählt, wie die Untersuchung mehrerer Aerzte ergeben, daß keiner der Bestandtheile in einer Weise vorwiegt, die den Geschmack im mindesten stören könnte, und so der Genuß auch bei längerem und häufigem Gebrauch als Hausmittel ein angenehmer bleibt.

3580. In der Gärtnerei zu Ida- u. Marienhütte bei Saarau stehen durch Vermehrung übermäßig gewordene **indische Azaleen** in starken Exemplaren, meistens neuere Sorten, pro 100 Stück zu 8 bis 10 rth., sowie auch **Camelien** und **Blatt-Plausen** zum Verkauf. Nähere Auskunft erteilt:

Die Garten-Verwaltung

3766. **Gewässerten Stockfisch** empfiehlt
Robert Friebe.

Original-Staats-Prämien-Loose sind überall gesetzlich zu spielen erlaubt. 2905.

Allerneueste grossartige Geld-Verloosung.

welche von hoher Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die Ziehung findet am 20. April statt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen
 250,000, 150,000, 100,000,
 50,000, 40,000, 30,000
 25,000, 2 a 20,000, 3 a 15,000,
 4 a 12,000, 11,000, 5 a 10,000,
 5 a 8000, 7 a 6000, 21 a 5000,
 4 a 4000, 36 a 3000, 126 a 2000,
 6 a 1500, 5 a 1200, 206 a 1000.
 256 a 500, 300, 354 a 200, 13200
 a 110 Mk. Crt. u. s. w.

1 ganzes Original-Staatsloos kostet 2 Thlr. — Sgr.
 1 halbes do. do. 1 — —
 1 viertel do. do. — 15

Gegen Einsendung des Betrages oder am bequemsten durch die jetzt üblichen Postkarten werden alle bei uns eingehenden Aufträge selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt und nach vollendeter Ziehung unsern Interessenten Gewinnelder und Listen sofort zugesandt. Plane zur gefälligen Ansicht gratis.

Unsere Firma ist als die Allerglücklichste weltbekannt.

Man beliebe sich vertrauensvoll zu wenden an
Gebrüder Lilienfeld,
 Staatspapieren-Geschäft in Hamburg.

Rohen Caffee, a Pfd. 7 1/2 Sgr., 4 Pfd. 28 Sgr.
 2123. empfiehlt **Paul Spehr.**

Die Fabrik für Kleiderstoffe

von

Gebr. Baum

in Leipzig

ist die erste und einzige, welche

Kleiderstoffe

für

3726.

Damen

auch in halben Stücken und einzelnen Roben verkauft und versendet, und solche zum Fabrikpreise berechnet.

Zur Frühjahrss-Saison

empfehlen wir:

Alpaca's,

einfarbig, in seiner Qualität, die neuesten Farben in: schwarz, braun, grau, grün, rosa, ponce, lila etc.;

das vollständige Kleid

nebst reichlichem Stoff zum Garniren desselben

für nur 2 1/2 Thlr.

Das Lager muß bis Beginn der Messe vollständig geräumt sein, weshalb wir alle auswärtigen Herrschaften darauf aufmerksam machen, uns ihre werthen Aufträge so schnell als möglich zugehen zu lassen, damit wir noch im Stande sind, dieselben genau nach Wunsch auszuführen.

Gebr. Baum,

Leipzig,

Katharinenstrasse 10.

Briefliche Bestellungen, mit Angabe der gewünschten Farbe, werden auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Uns unbekannte Besteller bitten wir, den Betrag mitzusenden, oder uns Postnachnahme zu gestatten.

3599. 100 Kisten **Schindeln** stehen zum Verkauf bei Wilhelm Jerschte in Biberstein.

3468. **Vitzfinkel**, der beliebten englischen Kreuzung, verkauft Dom. Töppendorf bei Kaiserswaldau.

Leinwand von Zutegarn,
die sich besonders zu Wolle- und Getreide-Säcken eignet, haltbarer, schöner und billiger als die gewöhnliche ist, offerirt billigst. Landwirthe und Kaufleute werden hierauf aufmerksam gemacht. **Ferdinand London**, Breslau, Albrechtsstr. 48.

E. ganz schweren, gemäst. Bullen
verkauft [3739] **Gustav Bormann** in Ulbersdorf.

Kauf-Weiche
Aleesat
kauft zu dem höchsten Preise **Joh. Ehrenfr. Doering.**
Hirschberg, Markt 17. 625.

Zickelfelle kauft stets zu
den höchst zeit
gemäßen Preisen.

Caspar Hirschstein,
dunkle Burgstraße No. 16.

3833. Ein noch in gutem Zustande sich befindliches Flügel-
Instrument wird zu kaufen gesucht:
Rüschnerlaube No. 12 im Laden.

3722. Rohe Hahhaare, Borsten, Schweinshaare, kauft
Ferdinand London, Breslau, Albrechtsstr. 48.

Zu vermieten.
1020. Ein **Laden** u. ist bald zu vermieten. Näheres bei
Dunkel, Apothete auf der **Schildauer (Bahnhof-) Str.**
3757. Eine **Stube** mit **Alkove** zu vermieten
Portengasse Nr. 2.

3734. In meinem Hause, **Bromenade No. 13**, ist der 2. Stock,
bestehend aus 4 Stuben, **Entree**, **Vorraths-** und **Kochstube**,
nebst übrigem Zubehör, mit herrlicher Aussicht auf's ganze
Gebirge und Benutzung eines Gartenplatzes, zum 2. Juli d.
J. zu vermieten. **Rudolph.**

3798. Eine freundliche **Stube** mit Ueberlassung des Gartens
und eine **Schlosserwerkstatt** werden vermietet
dunkle Burgstraße 20.

3799. Eine **Wohnung** von 2 Stuben nebst Zubehör ist zum
1. April zu vermieten **dunkle Burgstraße 20.**

Personen finden Unterkommen.
3543. Ein **Wirtschaftschreiber**, welcher sich über seine
praktische Thätigkeit auszuweisen vermag, findet zum 1. April c.
Stellung auf dem **Dominium Vonnitz**, Kreis **Hirschberg**.
Persönliche Vorstellung erforderlich.

3633. Ein erfahrener chemischer **Bleicher**, welcher auch die
Appretur richtig versteht und eine Stelle als **Bleichmeister** an-
nehmen will, wolle seine Bedingungen mitbringen lassen durch Herrn
Herrmann Höpper in **Schmiedeberg i. Schl.**, am Markt.

3775. Ein tüchtiger **Stellmacher-Geselle** findet sofort
dauernde Beschäftigung bei dem
Stellmachermeister Laubner
zu **Conradswaldau** bei **Schönau**.

3710. Für ein kleines Gut wird ein tüchtiger **Großknecht**
(Bogt) und einige aderbautunbige **Pferdeknechte** gesucht
durch **Otto Krause** in **Hirschberg**, **Hirtenstraße No. 16.**

3748. Für die hiesige Cantorschule wird zu baldigem Antritt
ein tüchtiger **Hülfslehrer** gesucht, welcher den gesammten
Unterricht in der ersten Klasse zu erteilen hat. — Näheres
auf francirte Anfragen zu erfahren beim Cantor **Karthaus**
in **Petersdorf**, Kreis **Hirschberg i. Schl.** —

Für Papierfabrikanten.
3715. Zum Eintritt am 1., spätestens 7. April, wird ein
verheiratheter, tüchtiger **Werksführer** gesucht, welcher im
Stande sein müßte, auch **Comtoir-Arbeiten** mit zu verrichten.
Franco-Offerten, nebst Abschrift der Zeugnisse, wolle man ge-
fälligst bald einfinden an

Friedrich Nommeneu,
Papierfabrik Gula-Wilhelmshütte in Schlesien.

3728. Ein **Tischlergeselle** bekommt bald Arbeit beim
Tischlermstr. Kriegel in **Fischbach**.

3768. Zwei tüchtige **Messerschmiedegesellen** finden dauernde
Beschäftigung beim **Messerschmied Anders** in **Növersdorf**
bei **Schönau**.

3717. Ein **Schneidemüller** kann bei gutem Lohne sofort
in Arbeit treten.
Vogelsdorf bei **Landeshut.** **J. D. Finster.**

Maurergesellen,
auch **Lehrlinge** und **Handlanger**,
für andauernde Neubauten in **Alt-Kemnitz**, **Bobersdorfer**,
Waltersdorf, **Langenau**, **Johnsdorf**, **Klein-Nöhrsdorf** und
Jobten sucht für gutes Lohn **A. Jerschke** in **Lähn**.

3563. **Ein Kellner-Lehrling**
wird gesucht in
Titz's Hotel.

3785. Ein **Garten-Gehülfe**, der etwas von der Bedienung
versteht, findet zum 1. April oder 1. Mai Stellung auf dem
Dom. Moisdorf bei **Jauer**.

3749. Ein brauchbarer, ordentlicher **Großknecht** (unverheirathet) und ein **Schafknecht**, der die Ackerarbeit versteht, werden vom **Dominium Hartau** bei **Hirschberg** zum baldigen Antritt gesucht.

3777. **Mädchen**, die **Pug** lernen wollen, können
sich melden bei **Isidor Bruck** (Firma **J. Sieber**).

3770. **Eine Laden-Mamsell,**
welche zu gleicher Zeit **tüchtig im Putzmachen** sein muß,
bereits als solche fungirt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat,
sucht zum baldigen Antritt
die **Pug- und Weißwaaren-Handlung** von **C. Rindig**,
Hirschberg. **Butterlaube 32.**

3713. **Gesuchte Landwirthschafterin.**
Eine tüchtige Person, in der **Molken-** und in der **Bleiwirth-**
schaft erfahren, wird zum baldigen Antritt auf einem **Domi-**
nium gesucht. Einer **Gutsbesitzerstochter** wird der Vorzug ge-
geben. Adressen unter **P. M.** sind in der **Expedition**
d. **Bl.** niederzulegen.

3812. Gesucht ein ordentliches und fleißiges **Dienstmädchen**
für Haus- und Gartenarbeit. Nur solche, die bisher gedient
und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden bei
Frau Schneider, **Hirschberger Baumwoll-Spinnerei.**

3815. Ein tüchtiger **Großknecht**, welcher gute Zeugnisse besitzt, kann sich sofort melden auf dem Dom. Ober-Verbisdorf.

3572. Ein **Mädchen**, welches im Nähen bewandert ist und **Putzmacherin** werden will, kann sich melden in der Putzwaaren-Handlung von **A. Gläser**. **Friedeberg a. D.**

3764. Gesucht wird als **Schleußerin** ein stillches, gewandtes **Mädchen** und könnte dieselbe bald oder im April eintreten bei **M. Buds** im „goldenen Anker“ in Hirschberg.

Eine Hotel-Wirthschafterin, in gelehten Jahren, wird für ein Hotel an Stelle der Hausfrau zum möglichst baldigen Antritt gesucht. 3831. Näheres zu erfahren unter R. S. 48 in der Expedition des Boten, möglichst mit Angabe der Leistungen und dafür zu machenden Ansprüche, sowie Beifügung etwaiger Referenzen und Zeugnisse.

Arbeitsame Mädchen finden dauernde Beschäftigung in der **Kammgarn-Spinnerei** auf der **Rosenau**.

3767 Es wird eine **Bedienungsfrau** zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen sub **A. R.** nimmt die Exped. d. B. zur Weiterbeförderung an.

Personen suchen Unterkommen. 3744. Ein verheiratheter, junger, tüchtiger **praktischer Landwirth** sucht eine möglichst selbstständige Stellung; die besten Empfehlungen stehen zur Seite und werden Offerten sub **R. 9732** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin erbeten.

3023. Ein **Commis**, Specerist, gewandter Verkäufer, gegenwärtig noch activ, mit guten Zeugnissen versehen, sucht per 1. April oder 1. Mai c. Stellung. 3477. Ges. Offerten bitte unter Chiffre A. T. No. 40 Schweidnitz zu richten.

Stelle = Gesuch. Ein tüchtiger **Papierfabrikant**, in jüngeren Jahren, verheirathet, sucht als Director oder selbstständiger Werkführer in Bälde eine Stelle auf einer Papierfabrik. Gefällige Anträge unter Chiffre T. M. No. 14 nimmt die Expedition des Boten entgegen.

3780. Zur Uebernahme einer Stellung als **Viehwärter** sucht ein darin praktisch geübter Mann Beschäftigung, worin auch die Ehefrau thätig sein kann. Zeugnisse über frühere Beschäftigung sind gut.

Johann Gottlieb Bobue in Waldenburg. 3751. Ein **Commis**, Specerist, gewandter Verkäufer, sucht in selbiger Branche ergebenst Condition. Gefällige Offerten werden unter Chiffre **M. B.** Hegnitz poste restante erbeten.

Unterkommen = Gesuch.

Ein junger Mann, 22 Jahr alt, aus guter Familie, anerkannt ehrlich, willig und bescheiden, sucht ein Unterkommen als Diener in einer Familie oder in einem Gasthause als Schankgehilfe. Näheres portofrei unter der Adresse **M. R. Landesbut** poste restante 3377.

Announce.

3374. Ein unverheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener **Schmied**, der längere Zeit als Werkführer in einer größeren Fabrik fungirte, im Maschinen- und Aufschwabenbau, sowie in Adergeräthschaften erfahren, mit englischem Hufbeschlag und mit der Leitung einer Dampfmaschine vollkommen vertraut ist, sucht unter günstigen Bedingungen anderweitige Stellung. Gef. Offerten werden erbeten unter der Adresse **J. R. 100** poste restante Wilhelmshaven a. d. Jade.

3821. Ein junger Mensch sucht als **Haushalter** oder **Wartenarbeiter** ein dauerndes Unterkommen.

Gef. Offerten erbitte bis zum 1. April unter Chiffre **W. F. 20**, poste restante Hirschberg.

3724. Ein tüchtiger **Kellner**, der im Besitz guter Atteste ist, sucht baldigst oder 1. April Stellung.

Adressen werden poste restante **M. C. Görlitz** erbeten.

Lehrlings = Gesuche.

3711. Für einen **Wirtschaftslehrling**, der eine mäßige Pension zahlen kann und die erforderliche Schulbildung besitzt, weist eine gute Stelle nach **Otto Kranke** in Hirschberg.

2763. Einen **Lehrling** sucht **Jonekky**, Messerschmied.

3809. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Buchbinder** zu werden, findet ein Unterkommen bei

A. Krefel, Buchbindermstr. in Hirschberg.

3825. Einen **Lehrling** nimmt an **C. Kittelmann**, Uhrmacher in Warmbrunn.

3577. Ein **Knabe** wird als **Lehrling** gesucht in die Brauerei zu Schönau.

3790. **Einen Lehrling**, der die Bauschlerei erlernen will, nimmt an der Maurermstr. **R. Seidel** in Greiffenberg.

3795. **Zimmerlehrlinge** sucht **Friedeberg a. D.** **H. Schimpke**, Zimmermeister.

2611. Ein kräftiger Knabe oder junger Burche, der Lust hat die **Brauerei** zu erlernen, findet unter soliden Bedingungen bald oder spätestens April einen Lehrmeister an **M. Heinrich** in Messersdorf.

3609. **Einen Lehrling** sucht **Paumann**, Schlossermeister in Neukammin.

3458. Ein **Lehrling**, Branche: Metall-, Eisenwaaren und Maschinen, kann bald oder im April c. unter vortheilhaften Bedingungen eintreten bei **J. Knittel** in Lauban.

3308. In meine **Apothek** kann sofort ein junger Mann, Secundaner, zur Erlernung der Pharmacie eintreten. Näheres durch mich oder Herrn Apotheker Großmann in Hirschberg. **Schwein a. Warthe.** **Dr. Kerner**, Apotheker.

3349. Für mein **Spezerei-, Kurz- und Schnittwaaren-Geschäft** suche ich einen **Lehrling** mit den nöthigen Kenntnissen. **Groß-Baudis.** **August Guder.**

Gefunden.

3769. Eine zugelaufene **Gans** kann Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten binnen 8 Tagen abholen
in No. 20 zu Ober-Röversdorf.

3824. Verloren.

Ein gold. **Medaillon** (Albumformat) mit Damenphotographie. Gegen Belohnung abzugeben in Taube's Buchhandlung.

3820. Der Findex einer in Schmiedeberg verloren gegangenen schwarzeledernen **Brieftasche**, enth. 2 Haufirscheine für Schlesien und Sachsen, eine Kassenanweisung, mehrere Briefe u. wolle solche gegen angemess. Belohnung abgeben in Hirschberg bei **Salomon Jacob, Briefergasse 12.**

Geldverleiher.

1311. **1000 Thaler**

Capital (6% Zinsen) werden bald gegen vollständige hypothetische Sicherheit gesucht. Adressen bittet man im Briefkasten des Boten sub Chiffre **A. 70** niederzulegen.

3574. Für Kapitalisten!

3- bis 4000 Tblr. werden von einem sicheren Zinsenzahler auf ein Grundstück, welches einen Werth von 8- bis 9000 Tblr. hat, zur ersten Stelle zu leihen gesucht.

Näheres ertheilt der Commissionär und Hauptagent
Herrmann Bürgel
in Landesbut.

3819. **300 Thaler**

weist gegen vollkommene Sicherheit zum 1. April d. J. nach der Rechtsanwaltschaft **A. Pannasch** in Hirschberg.

3811. 100, 150, 300 u. 850 rthl werden zur 1. Hypothek gegen genügende Sicherheit gesucht. **P. Wagner, Commissionair.**

Einladungen.

3779. Heute, Dienstag den 22. März, zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs, ladet zur Einweihung eines neuen Flügel-Instruments, seine Freunde, Herren und Damen, ergebenst ein
W. Firl im „goldenen Scepter“.



Zum Tanzvergnügen

heute, Dienstag den 22. März, zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs, ladet ganz ergebenst ein.

F. Käse im Kronprinz.

3817. Heute, zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs, ladet zum Wurstaßenbrot und musikalischer Unterhaltung ergebenst ein:
Gastwirth Friedrich, Greiffenbergerstraße.

In die drei Eichen

ladet Dienstag den 22. d., zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs, zur **Tanzmusik** freundlichst ein:
3792. A. Sell.

3810. Zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs, Dienstag den 22. d. M., ladet zur **Flügelmusik** ergebenst ein
F. Schmidt in Erdmannsdorf.

3829. Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs, den 22. d. M., ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein.
Karl Jung in Rohrlach.

3731. Zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs ladet zum **Tanzvergnügen** ergebenst ein **Ernst Kösel** in Hartau.

Eisenbahn-Fahrplan.

		a) Abgang der Züge.		b) Ankunft der Züge.	
Hirschberg-Görlitz	5. fr.	10.36 fr.	2.25 Nm.	10.41 Nm.	
In Görlitz	9.15 fr.	1. 5 Nm.	5. 5 Nm.	1. Nachh.	
Direct Anschluß nach Berlin	1.15 Nm.	5.36 Nm.		5.40 fr.	
Direct nach Dresden	11.55 fr.	2.45 Nm.	7. 5 Nm.	10.41 Nm.	
Hirschberg-Kohlfurt	5. fr.	10.36 fr.	2.25 Nm.	10.41 Nm.	
Anschluß nach Berlin	11. 7 fr.	1. 8 fr.	5.22 Nm.	12.50 Nm.	
Hirschberg-Altmajser	6.13 fr.	10.40 fr.	4.18 Nm.		
In Altmajser	8. 8 fr.	1.17 Nm.	6.40 Nm.		
Anschluß nach Breslau		1.27 Nm.	6.56 Nm.		
Hirschberg-Breslau	6.13 fr.	10.40 fr.	4.13 Nm.		
In Breslau	8.57 fr.	12.58 Nm.	5.45 Nm.		
Anschluß nach Pardubitz	10.55 fr.	1.33 Nm.	6.10 Nm.		
b) Ankunft der Züge.					
Abgang von Görlitz	3.35 Nachh.	1.40 Nm.	11. 5 Nm.	8.35 Nm.	
In Hirschberg	6.13 früh.	4.13 Nm.	1.55 Nm.	12.30 Nm.	
Abgang von Altmajser mit Anschluß von Breslau	8.30 früh.	3.15 Nm.	8.45 Nm.		
In Hirschberg	10.36 früh.	5.30 Nm.	10.41 Nm.		
Abgang von Kohlfurt mit Anschluß von Berlin	3.57 Nachh.	1.58 Nm.	11.20 früh.	8.25 Nm.	
In Hirschberg, wie oben von Görlitz					
Abgang von Breslau mit Anschluß von Zepeshtadt	3.59 Nm.	9.12 Nm.			
In Hirschberg, wie oben von Altmajser.					

Abgehende Posten:

Botenpost nach Ratibaldau 7.30 früh, 3.15 Nachm. Güterpost nach Schmiedeberg 7.45 früh, 6.15 Abends. Personenpost nach Rahn 8 früh. Dampfbus nach Schmiedeberg 11.30 Vorm. Personenpost nach Schönau 7.30 früh. Dampfbus nach Warmbrunn 10.45 früh, 2 Nachm., 6 Abends.

Ankommende Posten:

Von Ratibaldau 12.45 Mittags, 7.30 Abends. Dampfbus mit Güterpost von Schmiedeberg 8.45 Abends. Personenpost von Rahn 8.30 Abends. Dampfbus von Schmiedeberg 9.45 früh, 1.30 Nachm. Personenpost von Schönau 8.45 Nachm. Dampfbus von Warmbrunn 10 früh, 4 Nachm.

Breslauer Börse vom 19. März 1870.

Dulaten 96 1/2 G. Credit 112 G. Oesterreich. Währung 82 3/4 a. b. Russ. Banb. 74 1/2 a. 7/12 b. B. Preuss. Anleihe 99 (5) 101 1/2 G. Preussische Staats-Anleihe (4 1/2) 93 3/4 B. Preuss. Anleihe (4) — Staats-Schuldscheine (3 1/2) 78 3/4 B. Prämien-Anl. 55 (3 1/2) 117 B. Posener Pfandbriefe, neue, (4) 81 1/2 b. Schlesische Pfandbriefe (3 1/2) 76 1/2 B. Schles. Pfandbriefe Lit. A (4) 84 1/4 b. Schles. Pfandbriefe Lit. B (4) 85 1/6 b. Posener Rentenbriefe (4) 84 1/4 B. Freiburger Prior. (4) 80 1/2 B. Freib. Prior. (4 1/2) 87 1/2 a. 3/4 b. B. Oberöschl. Prior. (3 1/2) 72 3/4 B. Oberöschl. Prior. (4) 81 1/2 b. Oberöschl. Prior. (4 1/2) 88 1/2 B. Oberöschl. Prior. (4 1/2) 87 1/2 b. Freib. (4) 108 3/4 b. Nordb.-Märk. (4 1/2) — Oberöschl. A. u. K. (3 1/2) 169 b. Oberöschl. Lit. B. (3 1/2) — Amerikaner (6) 96 1/4 b. Polnische Pfandbriefe (4) — Oesterr. Nat.-Anl. (5) — Oesterr. 60er Rente (5) 80 B.

Wiener Börse vom 19. März 1870.

Jauer, den 19. März 1870.

Der	v. Wetzen	Wetzen	Wetzen	Wetzen	Wetzen	Wetzen	Wetzen	Wetzen	Wetzen
Scheffel	rtl	gr. of	rtl	gr. of	rtl	gr. of	rtl	gr. of	rtl
Höfster	2 21	—	2 11	—	1 27	—	1 18	—	1 2
Mittler	2 16	—	2 8	—	1 24	—	1 15	—	1 1
Niedrigster	2 11	—	2 3	—	1 21	—	1 13	—	29

Breslau, den 19. März 1870

Rarissim. Sarrus 100 Turt bei 80. Tralles loco 14 1/2 G. Kleesaat, rothe, fest, ord. 12-13 rthl, mittel 13 1/2 — 15 rthl, fein 15 1/2 — 16 1/2 rthl, hochfein 17-17 1/2 rthl. pr. Str. weisse, unverändert, ord. 16-18 rthl, mittel 19-21 1/2 rthl, fein 23 1/2 — 25 1/2 rthl, hochfein 26 1/2 — 28 rthl. pr. Str. Rap s, pr. 150 Pfd. Br., fein 25 1/2, mittel 24 1/2, ord. 23 1/2 gr.